

URMAS NÖMMIK

Die Erzelternerzählungen
im Lichte höfischer
Erzählkunst

*Forschungen
zum Alten Testament
161*

Mohr Siebeck

Forschungen zum Alten Testament

Herausgegeben von

Konrad Schmid (Zürich) · Mark S. Smith (Princeton)

Andrew Teeter (Harvard)

Urmas Nömmik

Die Erzelternerzählungen im Lichte höfischer Erzählkunst

Motivkritische Studien zu den Überlieferungen
von Lot, Isaak, Rebekka und Jakob

Mohr Siebeck

Urmas Nõmmik, 1975; 2008 Dr. theol. (Marburg); 2016 Habilitation (München); seit 2021 Professor für Altes Testament und Semitistik an der Universität Tartu.
orcid.org/0000-0001-6391-123X

ISBN 978-3-16-159782-4 / eISBN 978-3-16-159783-1
DOI 10.1628/978-3-16-159783-1

ISSN 0940-4155 / eISSN 2568-8359 (Forschungen zum Alten Testament)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2023 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Martin Fischer in Tübingen gesetzt, von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

*Im Andenken an meinen Lehrer
Otto Kaiser (1924–2017)*

Vorwort

Das vorliegende Buch ist die korrigierte und leicht modifizierte Fassung meiner Habilitationsschrift, die im Sommersemester 2016 von der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München angenommen wurde. Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Levin gilt mein herzlichster Dank: Er hat das Erstgutachten erstellt und mich darüber hinaus bei der sprachlichen Korrektur des Buches mit großer Geduld unterstützt; und nicht zuletzt sei erwähnt, dass er schon seit vielen Jahren mit Hingabe meinen Weg in der alttestamentlichen Wissenschaft begleitet. Für die weiteren Gutachten bedanke ich mich bei Herrn Prof. Dr. Friedhelm Hartenstein, Herrn Prof. Dr. Reinhard G. Kratz und Herrn Prof. Dr. Jan Rohls.

Eine Reihe von Freunden, Kollegen, Kolleginnen und ganzen Arbeitsgruppen haben mit unzähligen Gesprächen und Anregungen die Vorbereitung und Schriftwerdung des Buches bereichert. Vor allem zu danken habe ich Prof. Dr. Reinhard Müller und Dr. habil. Juha Pakkala, deren kritischer Beitrag in methodologischen, redaktionskritischen und religionsgeschichtlichen Fragen für mich immer wichtig ist. Ebenfalls bin ich dankbar für die lebhaften Diskussionen in der Münchner alttestamentlichen Sozietät, bei den jährlichen Treffen des Netzwerkes „Old Testament Studies: Epistemologies and Methods“ (OTSEM) sowie bei zahlreichen Arbeitstreffen des Exzellenzzentrums „Changes in Sacred Texts and Traditions“ (CSTT) der Finnischen Akademie an der Theologischen Fakultät der Universität Helsinki. Besonders fruchtbare Anregungen erhielt ich in diesem Rahmen durch die von Juha Pakkala geleitete Arbeitsgruppe „Literary Criticism in the Light of Documented Evidence“, zu der neben Christoph Levin und Reinhard Müller auch Dr. Francis Borchardt, Dr. Ville Mäkipelto, Dr. Mika Pajunen, Dr. Timo Tekoniemi und Dr. Anssi Voitila zählten. Mein Dank gilt schließlich auch meinen Kollegen und Kolleginnen an der Theologischen Fakultät der Universität Tartu, besonders Dr. Amar Annus und Dr. Anu Pöldsam.

Das vorliegende Buch wäre ohne längere Forschungsaufenthalte in München und Helsinki nicht möglich gewesen. Für deren Finanzierung möchte ich der Alexander von Humboldt-Stiftung und dem Exzellenzzentrum CSTT unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Martti Nissinen aufrichtig danken.

Den Herausgebern der Reihe *Forschungen zum Alten Testament* und dem Verlag Mohr Siebeck danke ich für die Annahme der Arbeit und ihre Begleitung bei der Drucklegung.

Mein Versinken in die Tiefen des untersuchten Materials hat von meiner Familie viel Geduld und Mühe gefordert – mein herzlicher Dank an Evelyn, Karoline und Karmen Nõmmik.

Tartu, im März 2020

Urmas Nõmmik

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungen	XI
Tabellenverzeichnis	XIII
I Einleitung	1
II Jakob – ein legendärer Held	17
1. Jakob, der aufstrebende Bruder	17
1.1 Der Text Genesis 25,19–34	17
1.2 Ein zivilisierter und ein wilder Mann	21
2. Jakob, der Listenreiche	30
2.1 Der Text Genesis 27	30
2.2 Verbindungen zur ugaritischen Epik	38
2.3 Die Intrige und die dramatische Wende in den biblischen Parallelen (Numeri 22–24; 1 Könige 1; 2 Könige 11)	43
3. Jakob, der Träumer und Kultgründer	58
3.1 Der Text Genesis 28,10–29,1	58
3.2 Der König als Träumer im Alten Orient und in Ägypten	66
3.3 Weitere Folgerungen vor dem Hintergrund der nordwestsemitischen Texte	72
3.4 Vom Kultstein zum Himmel: Einige religionsgeschichtliche Beobachtungen	78
4. Jakob, der Held	87
4.1 Der Text Genesis 32,23–32	87
4.2 Das Ringen	95
4.3 Die Konsequenzen aus dem Motiv des Tagesanbruchs	103
III Jakob – ein Vorfahre der Könige von Israel?	109
1. Der Jakobzyklus	109
1.1 Die zwei Brüder in Genesis 25,19–34*; 27*; 33,1–4* und die Bethel- und Jabbok-Episoden	109
1.2 Das Verhältnis des Zwei-Brüder-Zyklus zu den Jakob-Laban-Erzählungen in Genesis 29,2–32,2a	113
2. Der Jakobzyklus, der Saul-David-Zyklus und die Mose-Erzählungen	118

2.1 Der Vergleich der Zyklen	118
2.2 Gilgamesch als Vorbild	125
3. Jakob als Vorfahre israelitischer Könige	137
IV Isaak – Friede mit den Nachbarn	148
1. Der Text Genesis 26	148
2. Die Konfliktlösung als Erzähltypus	157
2.1 Konfliktlösungs-Erzählungen im Alten Testament	157
2.2 Der Typus der Konfliktlösungs-Erzählung im Kurzepos Bilgames und Akka	171
2.3 Der Typus der Konfliktlösungs-Erzählung und sein Sitz im Leben am Königshof	177
V Lot – gerettet aus der Vernichtung	182
1. Der Text Genesis 19,1–28	182
2. Die Sodom-Erzählung und die Sintflut-Erzählung der Jahwe-Schicht im Vergleich	196
3. Die Motivik der Sodom-Erzählung im altorientalischen Vergleich ...	204
3.1 Die generelle Narrativstruktur der Sintflut-Erzählungen	204
3.2 Die Motive des Lärms und der Zerstörung einer Stadt	207
3.3 Die Motive des Tagesanbruchs und der Zerstörung	212
3.4 Zusammenfassende Erörterungen	218
VI Ertrag und Ausblick	223
1. Schriftliche Erzählkultur an den Königshöfen in Israel und Juda	223
1.1 Beobachtungen zu den Texten und Textzyklen	223
1.2 Der Sitz im Leben der älteren Schriftkultur und das Verhältnis zur mündlichen Kultur	227
2. Motivgeschichtliche Folgerungen: verwandte Werke und Traditionen	231
3. Religionsgeschichtliche Zusammenfassung	237
3.1 Die Entwicklung der Götterwelt	237
3.2 Rituale und das Ideal des Friedens	241
Literaturverzeichnis	245
Stellenregister	271
Autorenregister	293
Stichwortregister	299

Abkürzungen

Allgemeine Abkürzungen

Atr AB	Die altbabylonische Version des Atramchasis-Epos
E	Elohist
Gilg AB	Die altbabylonische Version des Gilgamesch-Epos
Gilg AB P	Die Pennsylvania-Tafel der altbabylonischen Version des Gilgamesch-Epos
Gilg AB Y	Die Yale-Tafel der altbabylonischen Version des Gilgamesch-Epos
Gilg MB	Die mittelbabylonische Version des Gilgamesch-Epos
Gilg SB	Die babylonische Standardversion des Gilgamesch-Epos
hif.	hifil
hitp.	hitpael
hof.	hofal
J	Jahwist
LXX	Septuaginta
MT	Masoretischer Text
nif.	nifal
P	Priesterschrift
pi.	piel
pu.	pual
S	Peschitta
Sam	Samaritanischer Pentateuch
V	Vulgata

Bibliographische Abkürzungen

ANET ³	<i>Ancient Near Eastern Texts Relating to the Old Testament</i> . Third edition with supplement. J. B. Pritchard, ed. Princeton, N. J., 1969.
CAD	<i>The Assyrian Dictionary of the Oriental Institute of the University of Chicago</i> . Chicago, Ill., Glückstadt, 1956 ff.
CS	<i>The Context of Scripture</i> , vol. 1–3. W. W. Hallo, K. L. Younger, eds. Leiden <i>et al.</i> , 1997–2002.
DDD ²	<i>Dictionary of Deities and Demons in the Bible</i> . Second, extensively revised edition. K. van der Toorn <i>et al.</i> , eds. Leiden <i>et al.</i> , 1999.
DISO	J. Hoftijzer / K. Jongeling. <i>Dictionary of the North-West Semitic Inscriptions</i> , parts I–II. Leiden <i>et al.</i> , 1995.
DUL	G. Del Olmo Lete / J. Sanmartín. <i>A Dictionary of the Ugaritic Language in the Alphabetic</i> , parts I–II. Transl. by W. G. E. Watson. Leiden, Boston, 2003.
EM	<i>Enzyklopädie des Märchens. Handwörterbuch zur historischen und vergleichenden Erzählforschung</i> . K. Ranke <i>et al.</i> , Hgg. Berlin, New York, 1977 ff.

- Ges¹⁸ W. Gesenius. *Hebräisches und aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament*, unter verantwortlicher Mitarbeit von U. Rütterswörden, bearb. und hrsg. von R. Meyer und H. Donner. Berlin *et al.*, 1987–2012.
- GK²⁸ W. Gesenius. *Hebräische Grammatik*. Völlig umgearb. von E. Kautzsch. Darmstadt, 1991 (zuerst erschienen 1909).
- KBL³ L. Köhler/W. Baumgartner. *Hebräisches und aramäisches Lexikon zum Alten Testament*, Bd. 1–2, neu bearb. von W. Baumgartner *et al.* Leiden, 1995.
- KTU² M. Dietrich *et al.* *The Cuneiform Alphabetic Texts from Ugarit, Ras Ibn Hani and Other Places*. KTU: second, enlarged edition. ALASP 8. Münster, 1995.
- RA *Reallexikon der Assyriologie und vorderasiatischen Archäologie*. Begr. von E. Ebeling, B. Meissner; hrsg. von M. P. Streck *et al.* Berlin, New York, 1932 ff.
- ThWAT *Theologisches Wörterbuch zum Alten Testament*. Bd. 1–10. G. J. Botterweck *et al.*, Hgg. Stuttgart *et al.*, 1973–2015.
- TUAT *Texte aus der Umwelt des Alten Testaments*. Bd. 1–3. O. Kaiser, Hg. Gütersloh, 1981–1997. *Ergänzungslieferung*, 2001.
- TUAT.NF *Texte aus der Umwelt des Alten Testaments. Neue Folge*. B. Janowski *et al.*, Hgg. Gütersloh, 2004 ff.

Tabellenverzeichnis

<i>Table 1:</i> Motive und Elemente in Genesis 25,19–34 und im hethitischen Appu-Märchen	29
<i>Table 2:</i> Motive und Elemente in Genesis 27 und Numeri 22–24	48
<i>Table 3:</i> Motive und Elemente in 1 Könige 1 und 2 Könige 11 im Vergleich mit Genesis 27	51
<i>Table 4:</i> Vergleichbare Motive und Elemente der Ringkampf-Schilderungen in Genesis 32,23–32* und im Gilgamesch-Epos AB P und SB II	97
<i>Table 5:</i> Vergleich von Jakobzyklus (Genesis) und Saul-David-Zyklus (1 Samuel)	121
<i>Table 6:</i> Vergleich des Jakobzyklus und des Saul-David-Zyklus mit zwei Unterzyklen des Gilgamesch-Epos	134
<i>Table 7:</i> Vergleich des Jakobzyklus mit der Inschrift von Idrimi	141
<i>Table 8A:</i> Der Erzähltypus der Konfliktlösung in Genesis 26* und 31–32*	168
<i>Table 8B:</i> Der Erzähltypus der Konfliktlösung in 2 Samuel 3*; 2 Könige 6* und Josua 9*	169
<i>Table 9:</i> Der Erzähltypus „Konfliktlösung“ in Genesis 26* und im sumerischen Kurzepos von Bilgames und Akka	176
<i>Table 10:</i> Die Hauptmotive in der Lot-Sodom-Erzählung Genesis 19,1–28* und der Jahwe-Schicht der Fluterzählung Genesis 6–8*	201
<i>Table 11:</i> Vergleich der Sodom-Erzählung Genesis 19,1–28* mit den biblischen und mesopotamischen Sintflut-Erzählungen und -Epen	218

I Einleitung

Wer nach mehr als zweihundert Jahren Forschung am Pentateuch, und besonders nach dem Zusammenbruch der neueren Urkundenhypothese, dennoch eine Studie auf diesem Gebiet unternimmt, geht ein Wagnis ein. In der heutigen Situation, die von einer Vielzahl von Entstehungsmodellen und methodischen Wegen bestimmt wird, ist kein ertragreicher Beitrag möglich, ohne sich mit manchen dieser Modelle oder Methoden prinzipiell auseinanderzusetzen.¹ Allerdings kann man sich mit diesem Stand der Forschung nicht beruhigen und abwarten, ob sich aus weiteren Textbereichen, neuen Fragestellungen und methodischen Ansätzen neue Antworten ergeben. Die vorliegende Studie sollte an die ältesten Schichten der Erzelternerzählungen erneut die religionsgeschichtliche Frage richten.² Als bald ergab sich die Einsicht, dass die Motivkritik der angemessene methodische Weg war. Denn dafür bot sich neben der biblischen Literatur ein reicher Fundus an außerbiblischen Zeugnissen als Vergleichsmaterial an. Im Laufe der Untersuchung weitete sich die ursprüngliche Fragestellung. Die Motivgeschichte allgemein kam in den Blick wie auch die Frage nach dem Sitz im Leben der ältesten Erzelternerzählungen und der Identität ihrer Schreiber.

Zunächst zu den Voraussetzungen, der Fragestellung, den angewendeten Methoden und der Auswahl der Texte: Den Ausgangspunkt bildet die Einsicht der Forschungsgeschichte, dass die ältesten Schichten der Erzelternerzählungen auf vorexilische Zeit zurückgehen. Die Datierung der Erzählungen hat sich in jüngerer Zeit grundlegend gewandelt, zumal was ihre mögliche mündliche Vorstufe angeht: Die Annahme, dass die Überlieferung im 2. und sogar 3. Jahrtausend v. Chr. begonnen habe, ist – etwas übertrieben gesagt – der These gewichen, die Erzählungen entstammten fast ausschließlich der nachexilischen Zeit. Dass die mündliche Tradition vor dem 1. Jahrtausend v. Chr. verschriftet worden sei, wird gegenwärtig nur noch gelegentlich angenommen.³ Das mündliche Stadium ist

¹ Zum Forschungsstand siehe folgende Übersichten und Beiträge: KAISER 2000a; RÖMER 2002; JEREMIAS 2005; GERTZ 2006b:187–302; SCHMID 2014:239–250; LEVIN 2015; KRATZ 2011; 2016; 2018.

² Für die Anregung dazu fühlt sich der Verfasser seinem Doktorvater Prof. Otto Kaiser und dem Gedankenaustausch mit ihm zu Dank verpflichtet.

³ Hier sollte eher die Diskussion darüber erwähnt werden, ob von einer Schriftkultur in Israel und Juda vor dem 9.–8. Jh. überhaupt die Rede sein kann. JAMIESON-DRAKE 1991 erschließt aus archäologischen und historisch-soziologischen Gründen, dass ein zentralisiertes Königreich Juda und die dortige Schriftkultur erst im 8. Jh. entstanden sind (bes. S. 138.145–148; vgl. die

zusammengeschumpft.⁴ Die Tendenz zur Spätdatierung von großen Textblöcken ist so vorherrschend, dass man manchmal den Eindruck gewinnt, als ob es keine vorexilischen Texte gegeben hätte. Desto überraschender ist, dass es immerhin Texte gibt, die in die *Königszeit* datiert werden, und sogar in nicht wenigen Studien. Im Falle von Erzelternerzählungen kann man sogar von einem begrenzten Konsens sprechen. Dieser umfasst bei Abraham (der nicht ohne Lot zu denken ist) Gen 13* und 18–19*, bei Isaak Gen 26* und bei Jakob Gen 25,19 ff.* und 27–33*.⁵ Es gibt zwar viele Entstehungsmodelle für den Pentateuch, die sich auf seinen exilisch-nachexilischen Werdegang konzentrieren, sie setzen jedoch in den genannten Textbereichen in der Regel älteres Material voraus. Auch jene Exegeten, die die Priesterschrift für die älteste durchgehende Quelle des Pentateuchs halten, rechnen in den ergänzten nichtpriesterschriftlichen Texten gelegentlich mit vorexilischem Material.⁶ Wenn umgekehrt der Prozess des Werdens von den nichtpriesterlichen Kompositionen ausgegangen sein soll, wird dessen Anfang regelmäßig in der *Königszeit* angesetzt.⁷ Jene Exegeten, die neben der Priesterschrift ein jahwistisches Erzählungswerk annehmen, das nach dem Untergang des Südreiches entstanden ist, kommen ohnehin nicht ohne früheres Material aus.⁸

Die genannten Abschnitte in den Erzelternerzählungen beruhen also mit großer Wahrscheinlichkeit auf vorexilischem Material. Unter dieser Vorausset-

Kritik bei FAUST [2012:29 f.]). KAISER 2010:523 f. stellt fest, dass sich die Schriftkultur „im Nordreich erst unter den Omriden im zweiten Drittel des 9. und im Südreich um die Wende vom 9. zum 8. Jh.“ entwickelt hat und umfangreichere Geschichtserzählungen ebenso wie die Schriftprophetie erst in der zweiten Hälfte des 8. Jh.s entstanden sind. Ähnlich FINKELSTEIN 2010. Dagegen plädieren POLAK 2010:68, Anm. 105; BLUM 2010; CARR 2011:375–385 und STIPP 2013:171–177 nach wie vor für einen früheren Beginn der Schriftkultur. Vgl. weiterhin auch LIVERANI 2010:78–80; ROLLSTON 2010 und die Diskussion zur Khirbet Qeiyafa-Inschrift als einem administrativ-instruktiven Text aus dem 10. Jh. bei ACHENBACH 2012.

⁴ Siehe dazu HENDEL 1987:13 *passim* und zur Forschungsübersicht HENDEL 1987:13, Anm. 53. In der Forschung ist mehrfach festgestellt worden, dass mit einer gewissen Stabilität mündlicher Überlieferung nur im zeitlichen Rahmen von vier Generationen gerechnet werden kann. Ausnahmen gibt es nur im Falle sehr prägnanter oder sich stets in ähnlicher Weise wiederholender Ereignisse. Beispiele dafür finden sich in der estnischen Familienüberlieferung, siehe JAAGO/JAAGO 1996:70.117 *passim*.

⁵ Siehe z. B. KILIAN 1966; RENDTORFF 1977:34–37; BLUM 1984:7–35.66–203.273–289; 2012; LEVIN 1993:143 f.153–170.197–200.207–244.250–258; DE PURY 2006; CARR 2011:473–476.484 f.; RÖMER 2011b; SCHMID 2014:245–250. Größere Unterschiede gibt es bei Gen 26, aber siehe besonders THIEL 1993; LEVIN 1993:201–204; SCHMIDT 1998; JEREMIAS 2005:16 und weitere bei SCHMID 1991:40. KAISER (2000a:116) stellt mit Rücksicht auf die Entwürfe von Blum und Levin die Frage, „ob die Zukunft nicht eher einer konsequenteren Kombination ihrer beider Anliegen gehört, die in die historische Tiefe der prä- und protojahwistischen Texte zurückfragt und andererseits sorgfältig zwischen dem redaktionellen Anteil des Jahwisten und den nachfolgenden Redaktionen bis hin zum Endredaktor und eventuellen noch späteren Zusätzen unterscheidet“.

⁶ Z. B. DE PURY 2006; 2007:112 f.

⁷ Z. B. BLUM 1984 und 2012.

⁸ VAN SETERS 1975 (bes. S. 313); 1992:277–280; 2013:41–49; LEVIN 1993:389–398.

zung sind sie auch oft behandelt worden. Falls man die Erzählungen literar- und redaktionskritisch analysiert, sind die Hinweise nicht zu übersehen. So hat man bereits seit langem wahrgenommen, dass in den ältesten Textteilen die Theologisierung und oft auch die Jahwisierung des Geschehens noch nicht geschehen ist.⁹ Abgesehen von der Verteilung der Texte auf die Quellen im Sinne der Urkundenhypothese¹⁰ wird in den letzten Dekaden zunehmend angenommen, dass der Jahwe-Name oft erst auf redaktioneller Ebene ins Spiel gekommen ist. Ein klassisches Beispiel ist die Bethel-Episode Gen 28,10–22, in der der Monolog Jahwes in V. 13a β –15 (und Jakobs Reaktion in V. 16) als sekundäre Ergänzung beurteilt wird, auch wenn in der vorliegenden Gestalt des Textes das prägnante und gut funktionierende Stilmittel der Inklusion wahrgenommen wird; umstritten sind lediglich vier Worte am Anfang von V. 13, nämlich ob Jahwe überhaupt im Traum erschienen ist oder nicht.¹¹ An diesem Beispiel zeigt sich, welche erhebliche religionsgeschichtliche Konsequenzen die Literar- und Redaktionskritik haben kann.

Als Ausgangspunkt einer religionsgeschichtlichen Studie reichen die Fragen nach den Gottesbezeichnungen und den vordefinierten Gattungen bei weitem nicht aus.¹² Es müssen andere Schwerpunkte gesetzt werden. Für den heutigen Stand der Forschung ist entscheidend, dass die vorexilischen Erzählungen kaum anderswo als am Königshof oder im Tempel entstanden sein können, auch wenn nicht auszuschließen ist, dass eine relativ autonome Klasse von wenigen Schreibern, die sowohl im Dienst des Königshofs als auch des Tempels gestanden haben, der Traditionsträger gewesen ist.¹³ Für unsere Untersuchung gehen wir aus drei Gründen vom Königshof als dem Ort der ältesten Erzählungen aus. Zum einen spricht dafür der oft bemerkte Umstand, dass die ältesten literarischen Schichten untheologisch sind bzw. nur menschliche Akteure in menschlichen Situationen darstellen.¹⁴ Zum zweiten lassen die altorientalischen Beispiele vermuten, dass an den Königshöfen ein intensives Interesse an bestimmten, ideologisch angelegten Erzählungen bestand. Zum dritten legen die

⁹ Z. B. GUNKEL 1910:217: „Unjahvistischer Ursprung ist auch für viele andere Sagen sehr wahrscheinlich“; siehe aber bereits HUPFELD 1853:10 f. *passim*.

¹⁰ Siehe die Forschungssynopse bei DE PURY 1975:32–45 (und Anm. 5).

¹¹ BLUM 1984:29.34 (korrigiert BLUM 2000b:51–54); BOECKER 1992:58; KÖCKERT 2007:57 und BECKER 2009:166 f. schließen V. 13a α ein, WESTERMANN 1981:550–552; LEVIN 1993:216–220; 2012:163 nicht; siehe unten II 2.1.

¹² Zur Diskussion über die Gottesnamen siehe BLUM 1984:471–475; DE PURY 2002 und zur Diskussion über die Gattungen BEN-AMOS 1971; 1980b; LONGMAN 1991:3–21; KIM 2011:11–26.

¹³ Zur Diskussion siehe VAN DER TOORN 2007:82–89, der (polemisch gegen Abhandlungen wie die von LIPÍŃSKI 1988) den Jerusalemer Tempel als Verschriftungsort bevorzugt, aber zugleich unterstreicht, dass es keine Dichotomie zwischen Tempel und Palast gegeben habe. Beweis dafür sei, was zu Ilmalku in KTU 1.6.VI 54–58 gesagt wird. Weiterhin vgl. SANDERS 2009:130–133, der für eine unternehmerisch selbständige Schreiberklasse plädiert. So fehlten in Israel Texte mit dem königlichen „Ich“ (S. 130).

¹⁴ Siehe oben Anm. 9.

Erzählungen von Saul, David, Salomo und anderen königlichen Heroen es nahe, dass ihr natürlicher überlieferungsgeschichtlicher Ort der Königshof gewesen ist. Mit den Worten von Fritz Stolz:¹⁵

Wahrscheinlich ist eine Erzählweise, wie sie in Aufstiegs- und Thronfolgeerzählung vorliegt, in einer gewissen Kontinuität zum volkstümlichen Erzählen zu sehen. Man hat mit Kreisen zu rechnen, die in der Nähe des Hofes (und damit auch der „Weisheit“, des Schul- und Wissenschaftsbetriebes) zu suchen sind; hier ergaben sich gewisse politische und theologische Tendenzen, die sich nun in der Überlieferung des Erzählgutes niederschlugen.

Folglich führt eine Studie, die die Analyse von vorexilischen Prosatexten zum Ziel hat, früher oder später zu der Einsicht, dass diese Texte ihren Sitz im Leben am Königshof gehabt haben – oder auch zu der Gegenfrage: Ist die Verbindung mit dem Hof aus irgendwelchen Argumenten auszuschließen?¹⁶

Zwei exemplarische Lösungen aus der Forschungsgeschichte seien an dieser Stelle vorgestellt. Eine bekannte Antwort betrifft die sammelnde und archivarische Tätigkeit der Schreiber am Königshof; beispielhaft dafür ist der Jahwist der Urkundenhypothese gewesen, der bereits im 10.–9. Jahrhundert v. Chr. die volkstümlichen Erzählungen gesammelt und in ein umfassendes Erzählwerk eingearbeitet haben soll. Diese noch aus dem Ideal der Romantik schöpfende Vorstellung eines Folkloristen-Theologen, der um des Volkes, seiner Geschichte und seines Gottes willen ein heilsgeschichtliches Epos zusammengestellt habe, ist weithin mit Recht auf Kritik gestoßen.¹⁷ Ein rein historisches und volkstümliches Interesse ist zwar für jedes Zeitalter denkbar; berücksichtigt man aber, wie aufwendig das Schreiben im Altertum gewesen ist, bedarf die Entstehung eines umfassenden Literaturwerks besondere Umstände. Wie die Studien zur altorientalischen Literatur gezeigt haben, setzt ein Text in der Königszeit das Interesse von Seiten des Königs oder des Tempels voraus. Also muss die Frage erneut gestellt werden, welchen Sitz im Leben die ältesten Erzählungen gehabt haben. Ein Unterproblem stellt die vormals verbreitete, aber auch gegenwärtig noch vertretene Prämisse dar, es in diesen Texten mit Orts-, Kult- und ethnischen Ätiologien zu tun zu haben, auf die sich das Interesse der Schreiber gerichtet hätte.¹⁸ In vielen Fällen habe die Ätiologie als solche den Nukleus der Überlieferung gebildet. Klassische Beispiele dafür sind die Bethel-

¹⁵ STOLZ 1981:18.

¹⁶ Siehe manche wegweisenden Beobachtungen bei VAN SETERS 1992:287f.305f. (zu den Segnungen); LEVIN 1993:408–410 (zur jahwistischen Sprache) und ferner SCHMID 2014:247f.

¹⁷ Ein Sonderfall ist die Annahme eines Historikers nach Vorbildern der klassischen Antike; siehe z. B. VAN SETERS 1975; 1992; 2013 und ähnlich WHYBRAY 1987. Vgl. dagegen HENDEL 1987:162–165.

¹⁸ Damit verbindet sich die Erwartung, zum Beispiel den Jakoberzählungen Hinweise auf die Sozialgeschichte der Hirten oder kleineren Volksgruppen oder ihren Wanderungen entnehmen zu können; siehe symptomatisch SEEBASS 1966:41–49.

und Penuël-Ätiologie.¹⁹ Freilich stellt sich auch hier die Frage nach der Funktion dieser Texte, die ja nach Samaria oder Jerusalem transponiert worden sein müssen. Ist vielleicht doch etwas Anderes für den Sitz im Leben entscheidend gewesen?

Auch die zweite Antwort genießt bis zum heutigen Tag eine gewisse Popularität; sie setzt voraus, dass irgendwelche politischen Gegebenheiten die *raison d'être* der ältesten Prosatexte bestimmt haben müssen. Bei Texten, die von David oder Salomo erzählen, sind königsideologische Interessen leicht vorauszusetzen; bei den Erzelternerzählungen ist die Frage deutlich komplexer, denn – politisch-historisch gesehen – erweisen sich nur die Ortsnamen und Eponyme wie Israel, Edom, Moab und Ben-Ammi als Haftpunkte.²⁰ Die Aufmerksamkeit gilt meist den Eponymen, weil sie sich mit den politischen Verhältnissen im 10.–8. Jh. kombinieren lassen, die in den Samuel- und Königebüchern beschrieben werden. Freilich versteht sich für kritische Stimmen von selbst, dass dieses Vorgehen unsicher bleibt. Die Angaben in den Samuel- und Königebüchern unterliegen vielfach historischem Zweifel, wenn sie sich nicht sogar redaktionskritisch widerlegen lassen.²¹ Gelegentlich gibt man diese Schwierigkeiten auch zu.²² In anderen Fällen muss der Leser solcher Studien feststellen, dass die Rolle, die eine nationale oder staatliche Ideologie für die Erzählungen spielen konnte, überschätzt wird.

Wir schlagen einen anderen Weg ein, der auch bereits in vielen Studien zur altorientalischen Literatur und generell zur Folklore begonnen hat: Wir wollen uns auf die *Handlung* als Teil des Narrativs und auf den Hauptakteur als Fokus der narrativen Dynamik konzentrieren und daraus Konsequenzen für den Sitz im Leben der Erzählungen ziehen. In der Forschungsgeschichte lassen sich viele lehrreiche Studien nennen.²³ Aus ihnen werden wir im Folgenden die für uns beispielhaften Werke und Ideen auswählen, ohne uns im faszinierenden Wald der Folkloristik und der Literaturwissenschaft zu verirren. Für unsere Vorgehensweise steht Vladimir Propp mit seinem bahnbrechenden und zuerst auf Russisch erschienenen Buch *Morphologie des Märchens* aus dem Jahre 1928 am Anfang, weil hier nämlich eine Bewegung, eine im Rahmenwerk des Narrativs

¹⁹ Für die Jabbok-Episode behauptet DIETRICH 2001:200, dass sie eine „Orts- oder auch Heiligtumslegende“ sei, die die Jakobsippen übernommen und auf Jakob übertragen hätten. Vgl. auch FINKELSTEIN/RÖMER 2014:324 f.

²⁰ Siehe z. B. BLUM 1984; 2012:207–210; FINKELSTEIN/RÖMER 2014:331 f.; SCHMID 2014:247.

²¹ So werden sich unsere Gründe, warum die älteste Schicht in Gen 26* in die Königszeit zu datieren ist (unten IV), von denjenigen bei BLUM (1984:304–307) stark unterscheiden.

²² Z. B. FINKELSTEIN/RÖMER 2014:331 f.

²³ Als Einführung in die folkloristische Forschung am Alten Testament siehe KIRKPATRICK 1988 und NIDITCH 2000:1–22, aber auch IRVIN 1978:105–115 und HENDEL 1987:1–32; zur Anwendung der entsprechenden Methodik auf altorientalische Texte und die Erzelternerzählungen siehe IRVIN 1978 (darunter Gen 16; 18–19; 21; 22; 28); HENDEL 1987 (Jakob- und Mose-Zyklen); NIDITCH 2000:23–125 (Gen 12; 20; 26; Jakob- und Josephszyklen); ferner den Exodus-Kommentar von William H. C. PROPP (1998).

funktionierende und formalisierbare Handlung im Zentrum steht.²⁴ Hier eine Zusammenfassung von Karl Eimermacher:²⁵

Ausgehend von der Bestimmung derartiger [konstanter (invariabler) und inkonstanter (variabler) – U.N.] „Funktionen“ gelang es Propp sodann, ein [das] Zaubermärchen wesentlich konstituierendes festes Repertoire formalisierbarer invariabler Elemente zu isolieren. Damit war ein hilfreiches Selektionsprinzip zur Vereinfachung des in vielfältigen Variationen im Märchen gebotenen stofflichen, nicht ohne weiteres überschaubaren Materials gegeben. Erst diese wissenschaftsökonomisch gesehen nützliche Reduzierung der Zahl möglicher[, das] Märchen konstituierender Bausegmente schuf eine brauchbare Grundvoraussetzung, um die Beziehungen dieser Segmente, also das für die Gattung gesuchte Beziehungssystem, die Struktur von Märchen, systematisch zu untersuchen.

Für uns sind nicht die einunddreißig proppschen Funktionen entscheidend, sondern wissenschaftsökonomisch nur das Prinzip: die Fokussierung auf formalisierte invariable und variable Bausegmente und ihre Reihenfolge.²⁶ Zum einen sind der genaue Inhalt des Geschehens und das Wesen des Protagonisten zwar wichtig, aber die Struktur des Narrativs ist wichtiger.²⁷ Dabei ist für eine komparative Studie die Übertragbarkeit von Funktionen auf unterschiedliche Darsteller von Bedeutung.²⁸ Zum anderen zielt unsere Untersuchung nicht auf universale Folgerungen, sondern auf die Funktion des Narrativs, die sich anhand der strukturellen Schwerpunkte jeweils erschließen lässt. Daher wird es uns auch nicht stören, dass es unter den von uns zu behandelnden Texten keine Märchen im Sinne von Propp gibt. Wir können das komplizierte Problem des Märchens im Alten Testament vollkommen ignorieren.²⁹

In vorbildlicher Weise hat der Historiker und Altorientalist Mario Liverani den Impuls von Propp aufgenommen. Seine Abhandlungen aus den 1970er Jahren, unter anderen zur Inschrift des Königs Idrimi aus Alalach und zur Erzählung über die Thronbesteigung des Joasch in 2 Kön 11, belegen eindrücklich, welches Potenzial ein Funktions- bzw. Motivvergleich für das Verständnis von ähnlichen narrativen Strukturen in der altorientalischen und altägyptischen Li-

²⁴ PROPP 1972; zu seiner Methode siehe MELETINSKIJ 1972; EIMERMACHER 1972; KIRKPATRICK 1988:79–81; HENDEL 1987:134 und NIDITCH 2000:6 f.

²⁵ EIMERMACHER 1972:217 f.

²⁶ Kurz und treffend bei PROPP 1972:27–30.

²⁷ Vgl. NIDITCH 2000:7: „Propp provides a useful model for tracing the narrative forms of the Old Testament, indeed, a tool of form-criticism, but one must be wary, as one should be with all form-criticism, of forcing biblical texts into a pattern that Propp deduced [...]“.

²⁸ PROPP 1972:25–27; HENDEL 1987:37 f.

²⁹ Siehe dazu die Überlegungen von KIRKPATRICK 1988:79 f. und das von ihr hervorgehobene kontroverse Resultat der Analyse von Gen 32,23–33 bei BARTHES 1971. Beachte auch das Urteil von BEN-AMOS 1976:217 (und vgl. IRVIN 1978:115), dass bei der Untersuchung von altorientalischen und biblischen Texten nicht die Motive als solche, sondern das Motiv im Kontext, d. h. das *plot-motif* und die *traditional episode* ausschlaggebend sind.

teratur besitzt.³⁰ Liveranis besondere Stärke liegt darin, dass er sein Augenmerk präzise und motivgeschichtlich bewusst auf das Verhältnis zwischen Fakt und Fiktion, Geschichte und Märchen richtet. Er fragt nicht zuerst nach der Herkunft von bestimmten Motivmustern, sondern nach ihrem politischen und sozialen Sitz im Leben. Um ein Beispiel zu nennen, markiert der Topos von der Reise auf dem Streitwagen in die Wüste den Anfang des Abenteuers, das wiederum die königliche Qualität des Protagonisten beweisen soll.³¹ Ein Bezug zu realen Geschehnissen kann immerhin vorhanden sein, aber auf diese Frage kann erst eingegangen werden, nachdem das Märchenhafte ausgesiebt worden ist.³² Ein exemplarisches Zitat von Liverani sei hier angefügt:³³

In fact most protagonists of 'fairy tale' stories in the ancient Near East are usurpers: Idrimi, Sargon of Akkad, Hattushili III, David, Darius, and so on. They all rose to power in an irregular way from a modest background. It was appropriate and necessary to recount their stories as a fairy tale accomplishment, in which the hero's bravery, assisted by magic or divine help, and notwithstanding an unfavourable starting point, succeeded in surmounting every obstacle and in achieving success.

Damit kommt das Stichwort *Legitimation* in unser Blickfeld, das bestätigen kann, dass viele alttestamentliche Erzählungen ihren Sitz im Leben in königlichem Umfeld haben. Die Legitimation gehört ihrerseits zu einer weitergehenden Identitätsbildung, denn solche Narrative sind oft für mehrere Generationen von Bedeutung. An dieser Stelle tritt der wichtigste Identitätsträger des Alten Orients, der legendäre Gilgamesch, ins Rampenlicht. Mehr als alle anderen ist er für die Königsdynastien zum Prototyp des idealen Königs geworden.³⁴ Ausgehend

³⁰ LIVERANI 2004a; 2004b. Vgl. auch zur Chronologie in biblischen historischen Texten LIVERANI 2010, in den David-Erzählungen im engeren Sinne LIVERANI 2011:13; zu Propp vgl. LIVERANI 2004a und 2011:13. 2 Kön II und die Idrimi-Stele werden von uns unten II 2.3 und III 3 behandelt.

³¹ LIVERANI 2004a, zumal S. 94.

³² Zum Vergleich können manche methodisch vergleichbaren Studien genannt werden: VATER 1979 als ein früher, aber trefflicher Kurzbeitrag; GNUSE 1982 zu 1 Sam 3; LONGMAN 1991 zur Gattung der fiktionalen akkadischen Autobiographie (zum Verhältnis zu den biblischen Erzählungen S. 70–73); NAUMANN 2000 zu den Erzählmotiven in 2 Sam 11–12 und KIM 2011 zum Phänomen der literarischen *type-scene* der Inkubation in Keret, Aqhat und 1 Sam 1–2 (siehe bes. S. 11–19, 61–87).

³³ LIVERANI 2004a:96. Vgl. auch COGAN 1991.

³⁴ Zur Einleitung in die Gilgamesch-Tradition siehe GEORGE 2003:3–155; MAUL 2005:9–42; SALLABERGER 2013. Es ist hinzuzufügen, dass die Gilgamesch-Tradition in Syrien und der Levante verbreitet gewesen ist; dazu STEYMANS 2010, der das gesamte textliche und ikonographische Material aus der Levante zusammengetragen hat und folgendermaßen beurteilt: „Somit füllen die Bilddarstellungen die zeitliche Lücke der Schriftzeugnisse und lassen auf eine fortdauernde mündliche Überlieferungsgeschichte in der Eisenzeit II (1000–586) schließen. Die mündlichen Überlieferungen mit Einfluss auf die Bibel und die frühjüdische Literatur hafteten lokal an Phönizien und der Gegend südlich des Hermongebirges“ (S. 287). Weiterhin siehe ORNAN 2010:249–254, die am Beispiel der ikonographischen Humbaba-Motivik sowie der Löwentötungsszenen wahrscheinlich macht, dass der Gilgamesch-Stoff in Syrien und der Levante im 1. Jt. bekannt war. Fragmente der Gilgamesch-Tafel sind in Megiddo und Emar (Msk

von der Beobachtung, dass das aus dem letzten Drittel des 2. Jahrtausends v. Chr. stammende babylonische Standardepos – in der altorientalischen epischen Literatur ganz ungewöhnlich – einem bestimmten Schreiber namens Sinleq-unnini zugeschrieben worden und überdies mit einem Rahmen von Preisliedern auf die Mauer von Uruk versehen ist (Gilg SB I,1–23; XI,323–328),³⁵ beschreibt Stefan M. Maul den Beitrag des Gilgamesch-Epos zur Identitätsbildung folgendermaßen:³⁶

Das Epos, das der Dichter im Prolog als eine Königsinschrift präsentiert, muß daher auch als Botschaft des Gilgamesch gesehen werden, die dieser eigentlich an einen ihm in der Zukunft nachfolgenden Fürsten richtete. [...] Gleichsam als königlicher Nachfolger des Gilgamesch kann der Hörer des Epos so an den für Könige bestimmten Lehren, an den Erfahrungen und Nöten des Gilgamesch Anteil haben. [...] So hören wir in der subtilen Konstruktion des Prologs des Gilgamesch-Epos, den an den Hörer gerichteten Imperativ heraus, die uralte, von Gilgamesch begründete und von der Gemeinschaft von Göttern und Menschen getragene Zivilisation, die ihr Sinnbild in der Mauer von Uruk findet, zu erhalten, zu pflegen und fortzuführen. Nicht zuletzt durch das Rezitieren des Textes und das damit verbundene gemeinschaftliche Erinnern des Namens Gilgameschs, des Gründungsheroen der altorientalischen Kultur, wird dieses identitätsstiftende Ziel erreicht.

Daraus folgt für unsere Untersuchung, dass wir unser Augenmerk auf das Moment der Identitätsbildung richten müssen. Anhaltspunkte dafür liefern die Texte selbst; denn als Narrative bestehen sie aus einer Reihe von Funktionen bzw. Handlungen, in denen eine bestimmte Identität zum Ausdruck kommt. Gelegentlich tragen sie auch Orts- und Zeitangaben, die auf subtile Weise zusätzliches Bedeutungspotenzial enthalten. Voraussetzung ist, dass die Einzelheiten direkt und indirekt die Rolle des Protagonisten illustrieren.

Freilich geht es in den Erzählungen jeweils um die Identität einer bestimmten Person. Deshalb gehören die Narrative in einen bestimmten *Kontext*. Dazu können wir von dem Ethnologen Dan Ben-Amos lernen, dass volkstümliche Überlieferung nie in einem leeren Raum spielt, sondern in einem lebendigen kommunikativen Kontext, der noch dazu relativ eng umrissen zu denken ist.³⁷ Da wir für die Situation unserer Texte keine Feldforschung betreiben können, wird die Bedingung, dass sie von einer kleinen sozialen Gruppe stammen, gerade

74128d und 7498n++) gefunden worden; die Erörterungen dazu siehe bei TIGAY 1982:123–129; GERTZ 2006a:53; SANDERS 2009:85; ORNAN 2010:253 f. und HAMORI 2011:639–642. Oft wird in den Forschungsarbeiten darauf verwiesen, dass die aramäische und phönizische Literatur verloren ist, die zweifelsfrei einmal das Zwischenglied gebildet hat, so z. B. bei GEORGE 2003:70.

³⁵ MAUL 2008b:343,346–348.

³⁶ MAUL 2008b:350.

³⁷ Siehe den programmatischen Aufsatz von BEN-AMOS 1971 (bes. S.9.12f.), der folgende Definition gibt: „folklore is artistic communication in small groups“ (S.13); ebenso BEN-AMOS 1993:218: „Similarly, code, style, and measure, intonation and dramatization, genre and its conventions, and time and place of performance convey meanings“; und BEN-AMOS 1973:121–125 *passim*.

dann außerordentlich wichtig, wenn wir uns auf die Anfängen der Tradition von den Erzählern richten. Man kann sogar fragen, ob je in einem Kontext ohne Massenmedien, wie er damals gegeben war, ein Narrativ außerhalb einer relativ kleinen Gruppe funktionieren konnte. Sogar die erste literarische Bearbeitung bedeutete zunächst nur, dass das Material einer bestimmten Gruppe von einer anderen übernommen werden konnte, nicht aber, dass es zum Allgemeingut wurde.³⁸ Diese Gruppe war lokal begrenzt als Dorf- oder Stadtgemeinschaft oder Großfamilie. Angesichts der wenigen Schreiber in altorientalischen Kulturen, die zudem an Institutionen gebunden waren, dürfte am ehesten eine institutionelle Gruppe in Betracht kommen: die Kaste der Schreiber selbst, die Tempelbeamten, die höfische Oberschicht oder die Königsfamilie.³⁹ Soweit uns bekannt, wurden Texte oft und dann laut vorgelesen, bei großen Festen auch vor einem größeren Publikum, doch schon die physischen Gegebenheiten der damaligen Welt begrenzen die Reichweite erheblich.⁴⁰ Zwei Gruppen heben sich für eine Adaption von Motiven aus anderen Kulturen besonders hervor: die Schreiber und der Königshof und dessen Umkreis. Beide hatten Kontakt mit anderen Kulturbereichen, sei es durch schriftliche Dokumente, sei es durch diplomatischen Verkehr, sei es durch von außerhalb angeworbene Fachkräfte oder eingeheiratete Königstöchter.⁴¹

Beachtenswert ist, dass in bestimmten Fällen ein Zyklus von mehreren Erzählungen besser als einzelne Erzählungen zur Identitätsbildung seiner Verfasser oder Adressaten beitragen kann. Wie die Abfolge einzelner Motive traditions- und religionsgeschichtlich höchst bedeutungsvoll sein kann, so auch die Sukzession bestimmter Erzählungen. Obwohl man in der Forschung seit Hermann Gunkel den Begriff „Sagenkranz“ schon lange gebraucht⁴², hat man den Erzählzyklen erst seit den 1970er Jahren mehr Aufmerksamkeit geschenkt und erkannt, welche Programmatik in ihnen zur Darstellung kommen kann. So hat Michael Fishbane den Jakobzyklus auf synchroner Ebene beschrieben und Albert de Pury der Stellung von Gen 28,10–22 im weiteren Kontext eine elaborierte Studie

³⁸ Auf die möglichen Änderungen und Verschiebungen während der Verschriftung des mündlichen Traditionsgutes geht BEN-AMOS 1980b ein. Lehrreich sind auch Abhandlungen zu Familienüberlieferungen, wie sie für Estland JAAGO/JAAGO 1996:42–44 *passim* erarbeitet haben. Sie zeigen unter anderem, wie der Wechsel des Umfelds zu Änderungen führt.

³⁹ Wie BEN-AMOS (1973) gezeigt hat, müssen in den Analysen soziale, politische und andere Marker beobachtet werden. So kann z. B. für den jüdischen Humor gesagt werden: „Since every narrator identifies himself with fewer groups than he disassociates himself from, it is necessary not only to examine against whom he directs his humorous remarks, but also whom does he avoid criticising“.

⁴⁰ Vgl. VAN DER TOORN 2007:11–14.

⁴¹ Vgl. VAN DER TOORN 2007:53.65, und weiterhin seine Übersicht über die mesopotamischen, altägyptischen (S. 54–73) und israelitischen (S. 75–108) Schreiberinstitutionen. Ich bedanke mich für ein Gespräch dazu auch bei Frau Dr. Sylvie Honigman.

⁴² GUNKEL 1910:xxx1–xxxiii.

gewidmet.⁴³ Ronald S. Hendel und Susan Niditch haben darüber hinaus den Jakobzyklus einerseits mit dem Mose-Zyklus und der ugaritischen Epik, andererseits mit dem Josephszyklus motivgeschichtlich verglichen.⁴⁴ Obwohl die beiden Arbeiten literarkritische Fragen kaum beantworten, haben sie gezeigt, dass zwischen diesen Zyklen unübersehbar strukturelle Verbindungen bestehen. Das hat weitgehende Konsequenzen sowohl für die literar- und redaktionskritische Analyse der Erzelternerzählungen als auch für ihre Motivgeschichte im Kontext der altorientalischen Literaturen. Wenn in einer und derselben literarischen Schicht zwei oder drei Episoden eine szenische Abfolge bilden, stellt sich die Frage, wie die darin zum Ausdruck kommende zyklische Dynamik zu deuten ist, welche Interessen dahinterstehen und ob vielleicht gerade eine solche Sukzession von Episoden anderswo Parallelen besitzt.

Der Schwerpunkt auf der Motivkritik bedeutet nicht, dass die folgende Studie die *Literar- und Redaktionskritik* als etablierte Methode ignorieren will. Unsere erste Aufgabe wird vielmehr sein, die möglichen ältesten Schichten in den Erzählungen herauszupräparieren. Erst danach ist auf die Frage des motivgeschichtlichen Ortes einzugehen. Wenn ein und dasselbe Motiv oder dieselbe Motivkombination außerbiblisch belegt ist, folgt daraus nicht ohne weiteres, dass die betreffende biblische Erzählung hohes Alter hat oder einheitlich ist.⁴⁵ Eine Motivfolge kann sich auch von einer kürzeren zu einer komplexeren und konventionelleren Fassung entwickelt haben, die dann in altorientalischen Parallelen belegt ist.

Einer der Gründe für die Literar- und Redaktionskritik liegt darin, dass die Anwendung der motivgeschichtlichen Methode eine Entscheidung über das Verhältnis von mündlicher und schriftlicher Erzählkultur voraussetzt.⁴⁶ Da die Erzelterngeschichten in schriftlicher Form vorliegen, darf auf keinem Fall unmittelbar auf mündliche Fassungen zurückgeschlossen werden.⁴⁷ Denn wir müssen voraussetzen, dass die Schriftkultur einen eigenen Stilkanon besessen hat, der

⁴³ FISHBANE 1975 und DE PURY 1975:473–585. Andere gewichtige Arbeiten sind z. B. BLUM 1984:5–203; DE PURY 2006, aber vgl. bereits EISING 1940. Gegenwärtig ist das Interesse an den Zyklen in der Forschung verbreitet, siehe z. B. FINKELSTEIN/RÖMER 2014; SCHMID 2014:245–250.

⁴⁴ HENDEL 1987 und NIDITCH 2000:93–125.

⁴⁵ Das wird in der Forschung gern behauptet, zuletzt z. B. von HEINTZ 2015:267–280, der meint, dass die Mari Parallelen, die es für einen „pacte bipartite“ gibt, die Kohärenz von Gen 31,43–32,1 bestätigen (vgl. KUTSCH 1973:89).

⁴⁶ So ist eine der Hauptfolgerungen von HENDEL 1987:162–165, dass für die mündliche, kanaänisch-hebräische Erzähltradition die Zyklen, nicht die Einzelerzählungen prägend waren; zur Diskussion siehe CARR 2011:13–36.

⁴⁷ BARTON 2009, bes. S. 188.191.193, zeigt für Gen 32,23–33, dass diese Erzählung mündlich nicht funktioniert. Die Ergebnisse der folkloristischen Untersuchungen zur Mündlichkeit haben die alttestamentliche Wissenschaft insgesamt sehr spät erreicht. Man beachte, wie detailreich noch ELLIGER 1951 (bes. S. 10–12); SCHMIDT 1979 (bes. S. 133) oder HENTSCHEL 1977 (bes. S. 18.35) mit mündlichen Vorstufen von Gen 32 argumentieren.

Stellenregister

Altes Testament

<i>Genesis</i>		9,18	201
insgesamt	28, 121–122, 134–135	9,20–27	200–201
1,1	39	9,20–26	201
2–3	15, 56	9,27	201
3,17	31	10,8–12	200
4	22, 28	11	15
5–9	15	11,1–9	192
6–9	204	11,30	18
6–8	199, 201–203, 205, 218–220, 232, 234	12–13	154
6,1–4	199, 210	12	5, 14, 148–149, 151, 153–154, 178
6,1–2	199–201, 210, 219	12,1–3	46, 62, 148
6,1	210	12,2	62
6,3–4	200	12,3	34, 62, 65
6,5–8	203	12,7–8	151
6,5–7	192, 201	12,7	62, 67
6,5	199, 206, 210, 219	12,8	150
6,6–7	206, 219	12,10–20	148, 152–155
6,7	202	12,13–16	62
6,8	203	12,17	154
6,11–13	202	12,18	149
6,14–21	200	13	2, 28, 183–185, 190, 195
6,17	202	13,10–12	190
7,1–8,21	200	13,10	190, 193
7,1–5	200	13,12	185
7,1–4	201, 205, 219	13,14–17	62
7,1	200	13,18	178
7,4	202	14	146
7,5	201, 219	14,20	63
7,10–23	201, 219	15,1	45
7,12	202	15,17	217
7,16	201–202, 219	16	5, 22, 28, 50, 67
7,17	202	16,12	26
7,23	202	16,14	50
8,6–12	203	17,15–19	225
8,22	226	17,16–21	187

17,16–19	154	19,7–8	186
18–19	2, 5, 178, 183–185, 189, 193, 211, 222, 227, 242	19,8	186–187, 197
18	14–15, 22, 120, 149, 185–187, 190–192, 195, 224, 238, 240	19,9	185–186, 197, 226
18,1–16	183–184	19,10–25	200
18,1–10	183, 189, 192, 198	19,10–11	200–201, 219
18,1–8	182–183	19,10	183, 185–186, 202–203
18,1	183–184	19,11	161, 186, 223
18,2	183, 197–198	19,12–16	188
18,3	183, 189, 203	19,12–14	187, 197
18,5	183	19,12–13	226
18,10–15	154, 187, 225	19,12	183–184, 187, 196, 200–201, 219, 223
18,16	183–184, 192	19,13–14	194, 202, 238
18,17–32	191	19,13	187–190, 196, 200–202, 205–206, 211, 219–221, 223
18,17–19	192	19,14	187
18,18	65, 192	19,15–17	201, 219, 223
18,20–21	191–193, 195, 206–207, 211, 218, 220, 242	19,15	105, 183–184, 188–189, 198, 200, 205, 212–213, 219, 226, 240
18,20	190, 208, 211, 221, 226, 238	19,16	183–184, 188–189, 238
18,21	188, 191–192	19,17–25	191
18,22–33	191	19,17–23	189
18,22	183–184	19,17–22	189, 203
19	14, 16, 28, 102, 104–105, 120, 185–186, 190, 195–203, 205–206, 213, 215–216, 220, 223–225, 232–235, 238, 240	19,17	189–190, 200–201, 222, 226
19,1–28	182, 194–195, 201, 218–219	19,18–22	189
19,1–26	182	19,18	187, 189
19,1–23	190	19,19	189, 203
19,1–4	223	19,21–22	222
19,1–3	182–183	19,21	187, 189, 202, 222
19,1	183–185, 188, 197, 215	19,23–28	218, 223
19,2–3	183, 185	19,23–25	190, 222
19,2	188, 197, 226	19,23	188–191, 212–213, 219, 226, 239
19,3	197	19,24–25	189–190, 193, 195, 201–202, 219, 235
19,4–11	185	19,24	190–192, 202, 216–217, 222, 238
19,4–9	198, 200–201, 219	19,25	190–191, 193, 202
19,4–5	186	19,26–28	193
19,4	185–186, 188, 197, 221	19,26	190–191, 193
19,5–8	197	19,27–28	193, 195, 217, 219, 235
19,5	184, 186–187, 197	19,27	193, 197, 238
19,6–7	197	19,28	217
19,6	185–186, 197, 223	19,29	182, 199, 202

19,30–38	182, 186, 188, 190, 195, 200	25,22–23 25,22	17–19, 225 17–18, 129
19,31	190	25,23	18, 34, 43
19,34	77	25,24–27	21, 223–224
20–21	178	25,24–26	18, 29
20	5, 14, 149, 153	25,24	17–18, 20–21, 109
20,3–8	67	25,25–26	225
20,7	153	25,25	18–20, 24–25, 109, 121, 225
20,8	62		
20,9	149	25,26	17–18, 20, 109
20,11	153	25,27–34	122
21	5, 14, 28, 153, 155, 157	25,27	17, 19, 27, 29, 109, 121, 226
21,6–7	154, 225		
21,8–21	50	25,28	17, 19, 121, 124, 224
21,9–21	22	25,29–34	17, 19, 21, 51, 117, 223–224
21,14–19	67		
21,16	125	25,29	17, 19, 22, 29, 109
21,19	161	25,30	18–19, 225
21,22–34	150	25,31–33	29, 109, 226
21,22–32	152–153	25,31–32	17
21,25	153	25,31	19
22	5, 67	25,33	17, 19
24	20, 21, 43, 120	25,34	17, 19, 29, 38, 60, 109, 115, 225–226, 241
24,10–32	120		
24,54	43	26	2, 5, 14–15, 21, 30, 47, 69, 104, 109–110, 120, 148–150, 152–155, 157–158, 162–168, 170–171, 173–179, 181, 223–225, 227, 232, 234, 238, 241
24,60	40, 43		
24,67	20		
25–33	141		
25	13, 17, 21–22, 24, 28–31, 33–34, 43, 47, 62–63, 66, 69, 94, 108–111, 115–116, 120, 123, 125–126, 128, 131, 134, 152, 223–225, 233, 235, 238–239	26,1–17 26,1–11 26,1 26,2–5 26,2 26,3–5 26,3 26,4 26,5 26,6–11 26,6–9 26,6–7 26,7	168 152–153, 155, 157 148–149, 223, 226 148–151 148, 238 148 62, 148, 151, 155 62 148 224 148 149, 223 149, 153, 162–163, 167–168 223
25,1–18	20		
25,19 ff.	2		
25,19–34	13, 17, 19, 29, 38, 109, 111–112, 224	26,8–9 26,8	225–226
25,19–28	20		
25,19–27	17		
25,19–20	17, 20		
25,20	21		
25,21–34	21–22, 27, 29, 30, 224		
25,21–26	17, 117		
25,21–23	238		
25,21	17–18, 20–21, 29, 109, 223–224		

26,9–10	149	27,1–40	117
26,9	149, 164–165, 167–168, 226	27,1–10	35, 224
26,11	149, 152–153, 166–168, 223, 226	27,1–4	32, 35, 48, 223
26,12–16	150	27,1	17, 31–32, 38, 50, 53, 226
26,12–14	149–151	27,2–4	31, 38, 40, 226
26,12	150, 152, 155, 238	27,3	22, 40–41, 43, 121
26,14	150	27,4	31, 40
26,15	150	27,5–6	31
26,16	150, 152	27,5	31–33, 35, 48, 223, 226
26,17–31	152, 157, 162, 168, 173, 176, 224	27,6–10	31–33, 48, 226
26,17	149–150, 157, 166, 168	27,6	31, 226
26,18	150	27,7–10	31
26,19–21	150–151, 162, 168, 176, 223	27,7	31, 38, 238
26,19	150	27,8	31
26,20	167	27,10	31
26,22	150, 238	27,11–13	33, 35, 225
26,23–25	151	27,11–12	19
26,24–25	151, 238	27,11	19, 22
26,24	67, 148, 150–151, 155	27,13	32
26,25	151	27,14–15	33, 35, 224
26,26–31	151	27,14	33, 38, 48, 226
26,26–27	223	27,15	33, 48
26,26	151–152, 157, 164, 168, 171, 174, 176, 226	27,16	19, 33, 35, 122, 225
26,27–29	164, 167–168, 176, 226	27,17–18	48
26,27	151, 165, 171	27,17	33
26,28–29	238	27,18–23	33, 35, 225
26,28	151–152, 164, 223	27,18–20	33
26,29	151–152, 155, 223	27,18	32–33, 35, 38, 223–224, 226
26,30–31	152, 176, 223	27,19–23	33
26,30	165, 168	27,19	31, 33
26,31	152, 155, 166, 168, 175–176, 179, 181, 240	27,20	33–34, 35, 38, 238
26,32–33	152	27,21–23	19, 33
26,34–35	122, 152	27,22–23	122
27–33	2	27,22	124
27	13, 17, 19, 21–22, 29–34, 39–44, 46–54, 56–57, 62–63, 66, 69, 102, 108–110, 115–120, 122–126, 128–129, 131, 138, 148, 159, 223–228, 230, 232, 236, 238–239, 241	27,23	19, 22, 33
		27,24–27	32–33, 35, 223–224
		27,24–25	33, 38, 226
		27,24	33, 48
		27,25–29	40
		27,25	38, 40, 48, 241
		27,26–28	48
		27,26–27	33
		27,26	226
		27,27–29	43, 49
		27,27–28	48

27,27	22, 32–35, 38, 46, 225–226, 238	28,10–22	3, 9, 13, 66, 70, 89, 91, 116–117
27,28–29	46, 144	28,10–19	111
27,28	13, 32, 34–35, 38–39, 43, 46, 50, 74, 223–224, 226, 238	28,10–12	64
		28,10–11	59
		28,10	58–59, 63–64
27,29 ff.	31	28,11–22	64
27,29–30	35, 225	28,11–19	82, 223–224
27,29	18, 34, 43, 46	28,11–13	64
27,30–33	33, 35, 48, 224	28,11–12	59, 64, 72–73
27,30	22, 33, 38, 53	28,11	58–61, 64, 66, 103, 106, 223
27,31–45	122		
27,31	32–33	28,12–13	59, 61
27,32	32–33	28,12	58–61, 64, 66, 72–73, 75, 85, 86, 223
27,33–34	35		
27,33	33, 35, 42, 52	28,13–16	59, 62, 78
27,34	34–35, 52, 225	28,13–15	3, 58–59, 62–63, 69
27,36–38	35	28,13–14	62–63
27,36	34–35	28,13	3, 58–59, 61–65, 74, 78, 238
27,37	32, 34–35, 225		
27,38–40	35	28,14	62–63
27,38	34–35, 124, 128, 225	28,15	59, 62–63, 148
27,39–41	35, 37, 225	28,16–19	64
27,39–40	34	28,16–17	59, 62
27,39	13, 18, 34–35, 38, 74	28,16	3, 58–64, 77, 238
27,40	18, 34	28,17–19	61, 64, 225
27,41–28,9	117	28,17–18	59, 62
27,41–45	122	28,17	58–62, 64–66, 78, 86–87, 93, 221, 226, 238–239
27,41–44	35, 224		
27,41	33–34, 48		
27,42–45	32–34, 48, 226	28,18–19	58
27,42–44	54	28,18	58–60, 64, 66, 78, 81, 84, 104, 115, 223, 240
27,42–43	33		
27,42	32, 50, 53, 119	28,19	58–64, 66, 81, 91, 115, 223
27,43	32, 63, 116, 120		
27,44	33	28,20–22	58–59, 63–64
27,45	33, 35, 54, 224	28,21	59, 238
28	5, 13, 59, 64, 68–71, 74–76, 79, 81–83, 85–87, 89, 94–95, 102–103, 106, 108, 111, 114, 116, 125, 134, 223, 225–226, 232, 235–238, 240–241	28,22	58–59, 61, 63, 78, 81 64
		29–33	64
		29–31	158
		29,1–32,2	224, 228
		29	119–120
		29,1–14	117
		29,1	13, 58–59, 63–64, 111, 129, 223
28,5	48		
28,10 ff.	149	29,2–32,2	113
28,10–29,1	58, 68, 109, 224	29,2–32,1	122
		29,2–30	122

29,2-12	134	31,46	43, 113-114, 158,
29,11	125		165-166, 168, 223
29,13	112	31,47	115
29,15-30,24	117	31,48	113-115
29,17	121, 124	31,49	114-115
29,18-30	138	31,50	43, 114
29,31	18	31,51-53	114
31,1-32,22	117	31,51-52	113
31	116, 122-123, 158, 165	31,53-54	114
31,2-32,2	157, 162-166, 168, 170,	31,54	113
	232, 241	32-33	93, 134, 225
31,2	158, 168	32	14-15, 60, 71, 76, 89,
31,4-5	158		95-97, 102-106, 108,
31,7-9	28		111-112, 116-117, 130,
31,10-13	67		213, 220, 223, 233,
31,13	81		236-238, 240
31,14	116, 158	32,1-2	113-114, 129, 158, 223
31,17	158, 168	32,1	43, 115, 166, 168, 240
31,19-22	163, 168	32,2-3	116
31,19	114	32,2	166
31,20	158, 168	32,4	18
31,21-23	114	32,14	88
31,21	114, 146, 158	32,21	91
31,22-32,2	158	32,22-33,4	224
31,22-23	114	32,22	88-90
31,22	32, 116, 120, 232	32,23 ff.	149
31,23	113-115, 164, 168	32,23-33	6, 10, 13, 64, 87, 103,
31,24-25	62, 67		111, 116-117, 122, 184,
31,25-32,2	14, 113, 241		238, 241
31,26-28	114	32,23-32	87, 90, 97, 109, 224
31,26	114-115, 158, 163-165,	32,23-30	223
	168, 223	32,23-25	90
31,28	115, 158, 164, 168, 223	32,23-24	225
31,30	114	32,23	88-94, 97, 129, 223, 225
31,31	114, 158, 164, 168, 223	32,24	89-90
31,32-35	114	32,25-29	101
31,36-42	114	32,25-27	97
31,38-43	114	32,25	88-90, 96-97, 104, 111,
31,42	114		223, 240
31,43-32,1	10	32,26	88-89, 92-93, 100, 223
31,43-32,2	43	32,27-30	89
31,43-44	114, 164, 168	32,27-28	96
31,43	114, 158, 223	32,27	88-89, 92-94, 97, 104,
31,44-54	114		223, 226, 240
31,44	113-114, 158, 223	32,28-30	91-92, 97, 112, 117, 225,
31,45	113		228
31,46-49	113	32,28-29	92
		32,29	87, 92, 97, 103, 226

32,30–31	96	42,21	149
32,30	88, 91–92, 94, 97, 223	45,26	32
32,31–32	91	48,10	112
32,31	88, 89, 90–92, 97, 115	48,25	39
32,32–33	89		
32,32	88–89, 91–92, 94, 97, 104–105, 108, 223, 239	<i>Exodus</i> 2–4	137
32,33	88, 91–92	2	120, 225
33	14, 96–97, 110–112, 115–116, 128	2,1–10 2,5	50, 117, 119 119
33,1 ff.	98	2,11–14	117, 120
33,1–20	117	2,15–22	119–120
33,1–4	97, 109, 112, 122, 242	2,15	96, 117, 120
33,1–2	111	2,16–21	117
33,1	89, 111, 223–224, 233	2,20–21	120
33,3–4	122, 127	2,21–22	117
33,3	110–111	2,21	129
33,4	89, 110–112, 115, 118, 223–224, 226, 233	2,27 3,1–4,17	118 117
33,5–7	111	3	91, 133, 192
33,8–15	112	3,3–4	92
33,8	111	3,7–9	192
33,10	91, 93	4	96
33,12–15	111	4,18–23	117
33,14–16	19	4,22	96
33,14	18	4,24–26	96, 117–118
33,16	18	4,25	129
35	64, 95	4,27–31	117
35,1–16	64	4,27	118
35,2	23	9,8	193
35,6–7	64	9,10	193
35,7	82	9,27	32
35,9–15	64	14–15	133
35,10	93	18,2	129
35,14	79, 81, 84	19,18	193
35,20	79	33,20	91
37,5–10	67		
37,5	32	<i>Numeri</i>	
37,9–10	62	6,5	22
38,27–30	22	6,18	22
40,5–19	67	13,20	38
41,1–32	67	22–24	43, 48, 50, 76, 226–227, 232, 238, 241
41,4	62		
41,7	62	22	77
41,8	32	22,4–8	49
41,14	23, 32	22,4–6	47–48
41,21	62	22,5–20	44
41,22–24	62	22,5–6	48

22,5	32, 48, 50	24,5-9	46, 226
22,6-21	49	24,5-7	46
22,6	34, 41	24,7-9	45-46
22,7-8	48	24,7	46, 49, 241
22,7	47	24,8	46, 49-50, 239, 241
22,8-10	49	24,9	34, 46, 49, 241
22,8	47, 49	24,10	44-45, 47-49
22,9-12	238	24,12-13	44
22,9-10	49	24,14-24	44
22,12-20	44	24,15-16	45
22,12	34, 49	24,25	47-49
22,13	77		
22,18	55	<i>Deuteronomium</i>	
22,21-22	49	insgesamt	229
22,21	44, 47-48, 77	13,9	31
22,22-35	44	15,5	31
22,22-27	44	33,13	38
22,22	44, 49	33,28	38
22,28-30(31)	44		
22,31-32	44	<i>Josua</i>	
22,34-35	44	7,9	186
22,36	44, 47-49	9,1-12	159
22,37-38	44	9,3-15	165, 169-170
22,37	32, 50	9,3-9	159
22,39	47-49	9,3-5	158, 163
22,41-24,11	44	9,3	169
22,41	48-49, 240	9,4-5	158, 169
23,1-2	46-47	9,4	158, 163-164, 169
23,2	46-49	9,6-15	157-158, 163-166,
23,3-5	49		232
23,4	46	9,6-8	158
23,8-9	45	9,6	164
23,14	46-47	9,8	158, 164-165, 169
23,15-17	49	9,9	158-159, 164, 169
23,19-20	45	9,10	159
23,22-24	45	9,11-17	159
23,29-30	46-47	9,11-13	158, 164, 169
23,29	47	9,11	158
23,30	46-49	9,13	159
23,39	240	9,15	159, 166, 169
24,1	49	9,16-37	159
24,2-9	48	9,16-27	166
24,2-4	49	9,16	159
24,2	49, 238	9,18-21	159
24,3 ff.	45	9,18	166
24,3-9	48	9,22-23	159
24,3-4	45	9,24	159
24,4	45, 50	9,25-27	159

24	64	19,13	58
24,9	32	19,14	197
		19,15	196–197
<i>Richter</i>		19,16	58, 196–197
insgesamt	64	19,17–20	196
2,4	125	19,17	197
4,6	32	19,19	197
5,20	105	19,20	197
6,2–6	178	19,21	196–197
6,3	60	19,22–24	198
6,24	151	19,22	196–197
6,33	60	19,23–25	197
6,35	32	19,24	198
7,12	60	19,25–26	197
7,24	32	19,29	197
8,10	60	20	196, 198–199
9,8–15	103, 233	20,4–6	198
9,9	103	20,4	196
9,13	103	20,5	186
11,1–11	171	20,16–48	198
11,7	171	20,19–48	197
11,12	171	20,40–42	197
13–16	233	20,40	198
13	22–23	20,48	197
13,5	22	21,2	125
13,6	92	26,7	58
13,7	22	26,11–12	58
13,17–18	92	26,16	58
14–15	23–24		
14,5–6	23–24, 123	<i>1 Samuel</i>	
14,7–15,8	23	insgesamt	5, 15, 120–121, 134–135
15,8	23		
15,11	23	1–2	7
15,14–17	23	1	22
16	23	1,9	114
16,13	23	2,26	103
16,17	22	3	7, 70
16,18	32	3,15	62
16,19	23	4,13–14	193
16,22	23	9,11	84
16,26–30	23	11,4	125
17–21	198	15	46, 122
19–20	198–199	16	123, 125–126, 133
19	14, 196–199, 220, 232	16,1–13	123
		16,11	121
19,1	196	16,12	121, 123–124
19,8	114	16,14–23	123
19,11 ff.	196	16,18–19	121

16,21	120–121	2 <i>Samuel</i>	
17	121–123, 131	insgesamt	5, 15
17,15	121	3	178
17,33–37	123	3,6–21	157, 159–160, 163–167, 169–170, 177, 227, 232
17,34	121		
17,42	121, 123	3,6–8	160, 163, 169
18	121, 123, 125	3,6	163
18,1	121	3,7–8	160
18,5–16	120, 122	3,7	171
18,16	121	3,8–12	163
18,17–29	121–122, 124	3,8	159
18,20–28	160	3,9–10	159–160
18,20	121	3,11–13	160
18,22	121	3,11	160, 163, 169
18,28–19,2	122	3,12–13	160, 163–164, 169
18,28	121	3,12	159, 164–165, 169
19	129	3,13	160
19,8–17	121	3,14	160
19,9–18	160	3,15–16	160
19,9–17	120, 122–124	3,15	160
19,11–17	124	3,17–19	159–160
19,12	124	3,19–21	160
19,13	122	3,19	159
19,16	122	3,20–21	166, 169
19,18	124	3,20	159–160, 164–165, 169
19,19–21	32	3,21	159–160, 166, 169
20–30	140	3,32	125
20,1	124	3,35	165
20,17	121	9–20	51
20,27	171	10,5	32
20,41–42	122, 127	11–12	7
20,41	112	12,20	23
21,2–22,5	120, 122	12,21	114
21,10–15	179	13,36	125
21,11	124	14	170
22,11	32	14,1–23	157
22,17	124	14,10	157
23–24	120, 122	14,32	171
24	120, 122, 124	21,15–22	123
24,17	124–125, 127	21,19	123
25	125	24,21	171
26	120, 122, 125		
26,17	124–125	1 <i>Könige</i>	
27,1–6	179	insgesamt	5, 15, 229
27,4	124	1–2	51
28,3–25	120, 122	1	43, 50–51, 53–57, 226–228, 232, 238
30,4	125		
31	120, 122		

1,1-4	53	1,51	54
1,1	51, 53-54	1,53	53-54
1,4	51	2	53
1,5-8	53	2,29-30	32
1,5-7	51	2,36	32
1,5	53-54	2,41-42	32
1,6	53	3	18, 21, 68-69, 71, 74-75, 109, 152
1,7-8	54	3,4-15	67, 224, 226-227, 232, 238, 241
1,7	53-54	3,4-5	70
1,9-10	54	3,4	67, 170, 241
1,9	51, 53	3,5	67-68, 238
1,11-14	51, 53	3,6-14	67
1,11-13	54	3,6-8	68
1,12	53-54	3,7	67
1,13	54	3,9	68
1,15-34	54	3,10-11	67
1,15-31	53	3,11-13	68
1,15-27	50-51	3,11	67-68, 238
1,15	54	3,12	68
1,16-18	54	3,13	68
1,19	53-54	3,14	67-68
1,20	53	3,15	62, 67-68, 72
1,21	53	3,16-28	224
1,25	51, 53-54	5	70
1,29-30	52-53	5,4	180
1,30	53	5,10	60
1,32-35	54	11	120
1,32	53	11,40	130
1,34	52	12,2	130
1,35-37	53	18,31	93
1,38-45	54	19	233
1,38-40	52, 54	19,3-21	67
1,38	54	19,4-8	22
1,39	52, 54	19,6	58
1,40	54	19,8-18	22
1,41-49	54	19,13	22
1,41-48	52-53	19,19	22
1,41	51-52		
1,43-45	54		
1,46-48	53		
1,49-51	54	2 Könige	
1,49-50	52, 54	insgesamt	5, 15, 229
1,49	54	1-2	233
1,50-53	52-53	1,4	22
1,50-51	54	1,7	22
1,50	52	1,8	22
1,51-53	32	1,9	22
1,51-52	53	2,1-18	161

2,8	22	11,12	52, 55
2,11	161	11,13-14	52, 55
2,13-4	22	11,13	55
4	22	11,14	52, 55
6	178, 224	11,15-16	53
6,8-23	157, 160, 162-167, 169-170, 177, 227, 232, 238	11,15	51, 53
		11,16-17	55
		11,16	52, 55
6,8-13	162	11,17	52, 55
6,8-12	163, 169	11,18-19	55
6,8	163	11,18	51
6,9	161	11,19-20	55
6,10	161-162	11,19	52-53, 55
6,13-14	32	11,20	52, 55
6,14-15	162, 164, 169	17,34	93
6,14	162		
6,15-18	161	<i>Jesaja</i>	
6,15-17	161-162	1,21	215
6,15-16	161	5,7	192
6,15	161-162	6-8	226
6,17	161	6,5	91
6,18	161-162, 186	11,14	60
6,19	161-165, 169	14	105
6,20	161-162	14,12	104
6,21-22	162	20	226
6,21	161, 165	35,5	161
6,22-23	165, 169	42,7	161
6,22	162, 165, 169	45,5 ff.	222
6,23	162, 166, 169	50,2	171
9,11	171	60,1-3	106
11	6, 7, 43, 48, 50-53, 55-57, 138-140, 227-228, 232, 238	<i>Jeremia</i>	
		5,7	166
		7,23	31
11,1-5	55	13,18	58
11,1	51, 55	20,16	193
11,2	51, 55	49,28	60
11,3-4	55		
11,3	51, 55	<i>Ezechiel</i>	
11,4-11	51, 55	13,7	45
11,4-5	55	13,13-14	222
11,6	55	25,4	60
11,7-9	55	25,10	60
11,7	55	38,22-23	222
11,9-10	51		
11,9	55	<i>Hosea</i>	
11,11-15	55	12	93
11,11	55		

<i>Amos</i>		<i>Hiob</i>	
5,5	153	1,3	60
8,14	153	2,12	125
		5,24	180
<i>Jona</i>		8,16	144
4,7–8	105	9,5	150
		14,18	150
<i>Nahum</i>		15,21	180
2,4	41, 161	18,4	150
		21,9	180
<i>Haggai</i>		25,2	180
1,10	38	38,7	105
		38,12	104
<i>Sacharja</i>		<i>Proverbia</i>	
12,4	161	insgesamt	180
13,4	22	3,2	180
		3,17	180
<i>Maleachi</i>		6,31	180
3,20	106	7,14	180
		11,31	180
<i>Psalmen</i>		13,13	180
insgesamt	193, 221, 226, 238	13,21	180
17,11	186	16,7	180
36,7–9	103	19,17	180
36,8	103	20,22	180
57	104, 233, 240	22,27	180
57,2	104	25,22	180
57,5	104, 105		
57,7	104, 105	<i>Ruth</i>	
57,8–9	104	1,9	125
57,9	104–105	1,14	125
57,10	104		
57,12	104	<i>Esther</i>	
72	143–144, 233, 240	4,1	193
72,1	144	<i>Esra</i>	
72,5–9	144	10,5	166
72,8	145		
72,17	144	<i>Nehemia</i>	
73,3	180	9,35	38
88,18	186		
102,27	23	<i>1 Chronik</i>	
108,4	104	15,14	166
112,4	106	22,1	62
119,83	193		
133,2–3	38	<i>2 Chronik</i>	
148,8	193	1	18

Jüdisch-hellenistische Schriften

Buch der Jubiläen (4Q223–244)
 insgesamt 146

Chester Beatty Papyrus
 VII 41

Alter Orient

Sumerische Texte

<i>Bilgames und Akka, Kurzepos</i>		V,2	211
insgesamt	171–177, 214, 229, 234	V,8–10	214, 219
Z. 1–47	176	<i>Gudea-Zylinder</i>	
Z. 1–2	172, 176	A–B	70
Z. 3–39	172	A I–II	57
Z. 40–47	172	A I,12–VII,8	70
Z. 42	174	A I,17 ff.	62
Z. 48–49	172, 176	A V,11–19	86
Z. 50–58	172	A VIII,2	70
Z. 59–64	172	A XXI,19–23	86
Z. 65–83	173, 176	A XXII,24–XXIV,7	84
Z. 65	174		
Z. 84–92	173	<i>Hochzeit des Martu</i>	
Z. 84	174	insgesamt	28
Z. 93–99	173		
Z. 100–113	176	<i>Klagen über Sumer und Ur (LSU)</i>	
Z. 100–111	173	Z. 367	207, 219
Z. 102–103	174		
Z. 104–106	173	<i>Klagen über Uruk</i>	
Z. 111–112	173	LW A 1–6	207
Z. 112–113	173, 180	LW 3,7–10	216
Z. 112	176		
Z. 113	176	<i>Lugalbanda-Epos</i>	
Z. 114–115	173	insgesamt	70
		I 331–353	70
<i>Enmesch und Enten</i>		I 352–353	62
insgesamt	28		
		<i>Lugalbanda-Traum</i>	
<i>Flutgeschichte</i>		Z. 346	100
insgesamt	204, 207, 213, 235		
II,13'–18'	211, 218	<i>Menologie des Astrolab B</i>	
III,15'–19'	206, 219	insgesamt	100
IV,3 ff.	205, 219		
IV,6–7	211	<i>Schulgi Hymnus C</i>	
V,1–4	204, 219	Z. 136–137	99
V,1	216		

„ <i>Tod des Bilgames</i> “		Z. 52–56	136
<i>Nippur-Version</i>		Z. 57–59	136
insgesamt	100, 136	Z. 144–149	136
Z. 25–35	71		
		„ <i>Traum des Dumuzi</i> “	
<i>Meturan-Version</i>		Z. 15–69	71
insgesamt	234	Z. 17–18	62

Akkadische Texte

<i>Adad-guppi-Inschrift</i>		II,vii 31–32	209
II 5 ff.	70	II,viii–III,vi	204
		III 208	
<i>Adapa-Epos, Amarna-Version</i>		III,i 1–35	205, 219
(VS 12194 = EA 356)		III,ii 40–45	213
insgesamt	234	III,ii 51–iii 20 ff.	204
Vorderseite,		III,ii 51–52	204, 219
Z. 37'–40'	85	III,ii 53–iii 20 ff.	219
		III,iii–iv	208
<i>Altbabylonischer Fluch über Akkade</i>		III,iii 5	216
Z. 147–150	216	III,iii 20	209
		III,iii 23	209
<i>Altbabylonisches Gebet bei der Opferschau</i>		III,vi 25 f.	208
(HSM 7494)		III,vi 45 ff.	208
Z. 9	86	III,vii 1 ff.	208
<i>Asarhaddons Apologie</i>		<i>Assyrische Version</i>	
insgesamt	130	(K 3399+3934 [S], Rv. iv)	
		Z. 2–16	207
<i>Assurbanipals Annalen</i>		<i>Spätassyrische Version</i>	
insgesamt	145	II,iii (?), 14–15	205
<i>Atramchasis-Epos</i>		<i>Beschwörungsserie LKA 154 (+) 155</i>	
insgesamt	77, 204–205, 210–213, 221, 234	insgesamt	214–215
<i>AB</i>		Z. 58–65	214
insgesamt	200	Z. 66–79	214
I,77	209	Z. 58–60	214
I,241–242	209	Z. 74b–76	214
I,353–359	219	Z. 75	217
I,354–359	207	<i>Emar VI/3</i>	
II,i 1–8	207	Nr. 369	105
II,i 2–8	219	Nr. 369, Z. 34–35	81
II,i 3–8	207	Nr. 370, Z. 41–43	81
II,vi–viii	206, 219	Nr. 371 Z. 10	105

Nr. 373, Z. 32, 57–58	81		
Nr. 375, Z. 14, 16	81		
		<i>Megiddo-Tafel (Msk 74128d)</i>	
		insgesamt	7–8
<i>Enuma Elisch</i>		<i>SB</i>	
insgesamt	234, 239	insgesamt	8, 57, 71, 97, 112, 125, 127–131, 134–135, 171, 221, 233
I,21–28	208		
I,22	209		
I,24	208	I–II	134–135
I,25	208	I	15, 200, 210–212
I,37–40	208	I,1–23	8
V,9	86	I,60	25
VII,92	85	I,63–78	210–211
VII,127	85	I,63–76	128
		I,73–74	218
<i>Gilgamesch</i>		I,74	210
insgesamt	15, 23–24, 28, 56–57, 126–127, 138, 145, 205, 207, 221, 229–230, 234	I,78	210
		I,77–78	128
		I,78–79	218
		I,79–104	132
		I,79–98	128
<i>AB</i>		I,79	211
insgesamt	26, 112, 130, 233	I,94–98	211
P 15	128	I,94	211
P 37	128	I,95 ff.	97
P 39 ff.	128	I,101–104	25
P 46–47	25	I,105–112	24–25
P 106–109	27	I,107	25
P 107	24	I,109	25
P 175 ff.	97	I,113–117	25
P 183–189	25	I,134–300	57
P 198–199	97	I,178–203	25
P 200–239	26	I,185	25
P 200–226	96	I,192	25
P 200–217	97	I,215–223	26
P 218–230	97, 99	I,243–298	57
P 218–226	97	I,243–271	71
P 234–240	97	I,244–298	128
Y	108	I,245	61
Y 10–25	26	I,259–260	128
Y 18 ff.	97	I,272–297	71
Y 18–19	112	I,274	62
Y 217 ff.	108	I,286–287	128
Y 249–271	108	I,317	128
Y 268–271	172	II	96–97
		II,100 ff.	97
<i>Emar-Tafel (Msk 7498n++)</i>		II,100–115	26, 96
insgesamt	7–8	II,107–112	126
		II,111–112	97

II,113–115	97	X,1–91	57
II,162–192	26	X,92–107	130
II,162	97	X,106	130, 145
II,178 ff.	97–98	X,155–183	129
II,178–183	112	XI	15, 77–78, 204, 208, 210–212, 234–235
II,193–VI,4	126, 129, 134–135	XI,11–14	211
II,216–240	127	XI,14–18	206, 219
III,13–135 ff.	57	XI,19–47	205, 219
III,37–45	128–129	XI,19	206
III,43 ff.	108	XI,23	211
III,46–115	129	XI,87–91	213
III,120–128	127	XI,87–89	205, 219
III,121–128	128	XI,89	204
III,124–128	26	XI,94–133	204
IV	15, 75, 138	XI,94–96	204, 219
IV,5–33	71	XI,97–137	219
IV,5–9	108, 135	XI,97–109	216
IV,5	171	XI,97–98	213
IV,38–55	71	XI,97	219
IV,38–42	108, 135, 171	XI,101	211
IV,38	171	XI,102	216
IV,83–110 ff.	71	XI,104–105	216–217
IV,83–87	108, 135	XI,105	211
IV,83	171	XI,134–141	217, 219
IV,125–129	135	XI,185–195	208
IV,166–170	135	XI,185–186	208
V	108	XI,212 ff.	57
V,27 ff.	127	XI,323–328	8
V,249–275	127, 129, 131		
V,275	127		
VI,3–4	23	<i>Tell Harmal-Tafel</i>	
VI,15–16, 21	99	insegsamt 75, 118	
VI,156	138	I,3–6	102
VII 131		I,7–8	107
VII,93 ff.	108	I,11–14	102
VII,92–161	26	I,12–13	107
VII,146–147	25		
VII,254–267	26	<i>Gilgamesch-Tafel aus Ugarit</i>	
VIII,1 ff.	108	(RS 94.2006 = MB Ug ₁)	
VIII,3–6	25	Z. 14–15	210
VIII,50–51	25		
VIII,50	26	Grayson 1991	
VIII,65 ff.	108	A.0.99.2, Z. 74	84
VIII,90–91	25	A.0.101.18, Epigraph, Z. 1	84
VIII,92 ff.	108	A.0.101.38, Z. 40	84
VIII,213 ff.	108	A.0.101.52, Rv. Z. 9 ^c	84
IX,1–XI,320	129	A.0.102.3, Z. 94–96	84
IX,1–18	25	A.0.102.28, Z. 13.19	84

<i>Idrimi Inschrift</i>		III,87	218
insgesamt	6–7, 15, 130, 137–141, 144, 236	III,166–169 V,19–25	217 214
Z. 1–2	137	V,73	218
Z. 3–42	137, 141	VI,69–105	218
Z. 3–4	137		
Z. 4	140	<i>Mari Briefe</i>	
Z. 5–6	138	ARM 26 207 = ARM 10 4	100
Z. 7–8	140		
Z. 7	138	<i>Mari Msk. 74243 (Krönungshymnus),</i>	
Z. 8–12	138	s. RS 1979–25	
Z. 13–34	140		
Z. 13–18	138	<i>Nabonid-Zylinder</i>	
Z. 20–27	138	I–III	70
Z. 27–28	138		
Z. 28–30	139	<i>Nergal und Ereschkigal, Epos</i>	
Z. 30–34	139	insgesamt	154, 234–235
Z. 35–42	139	Sultantepe (STT 28)	
Z. 39–42	139–140	Z. 13'–16'	85
Z. 100	144		
		<i>RS 1979–25 (Krönungshymnus)</i>	
<i>Igigu-Mythos</i>		insgesamt	144
insgesamt	204, 210	Z. 1	144
		Z. 8–10	144
		Z. 15–22	144
<i>Inscription Tukulti-Ninurtas II.</i> (AO 4655+VAT 10422)		SAA 3.2.15'	180
insgesamt	145	SAA 3.3.9–10 (Hymnus an die Ishtar von Nineveh und die Ishtar von Arbela K 1290)	
Z. 52	145	rs. Z. 9–10	180–181
Z. 59–60	145	SAA 3.11.12–14 (Krönungshymnus von Assurbanipal VAT 13831)	
Z. 140–145	145		180
<i>Inscriptionen Tiglatpilezers I.</i>		SAA 3.32.11	180
insgesamt	145	SAA 4 (Assarhaddons Befragungen des Sonnengotts)	
<i>Ischum und Erra</i>		SAA 4.20.4–10	181
insgesamt	209	SAA 4.21.1'–4'	181
I,41–42	209	SAA 4.30.4 ff.	181
I,61	209	SAA 4.31.4 ff.	181
I,74–75	209	SAA 4.43.9–11	181
I,81–82	209	SAA 4.44.8 ff.	181
I,173–174	216	SAA 9.2.3 (Orakel der Ishtar von Arbela von Lā-dāgil-ili an Asarhaddon)	
IV,66–69	209	SAA 9.2.3.17'–20'	209
		SAA 9.2.3.19'	210
<i>Maqlû, Abwehrzauber-Ritual</i>			
insgesamt	214–215, 235, 240		
II,71	218		
II,76	218		
III,82	218		

SAA 9.3.3 (Orakel Assurs/Ischtars von Lā-dāgil-ili an Asarhaddon K 2401)	235	SAA 9.5 (K 6259), Z. 3	221
SAA 9.3.3,10–25	221	<i>Sargon-Legende</i>	
SAA 9.3.3,10–11	222	Z. 12 ff.	62, 71
SAA 9.3.3,10	221	<i>Schamasch-Hymnus</i>	
SAA 9.3.3,11	221	insgesamt	104, 235
SAA 9.3.3,12–13	221	Z. 55–56	181
SAA 9.3.3,14	221	<i>Schwarzer Obelisk Salmanassars III.</i>	
SAA 9.3.3,15–19	221–222	insgesamt	145
SAA 9.3.3,15	221	<i>Thronbesteigungslied Assurbanipals</i>	
SAA 9.3.3,16	222	insgesamt	143
SAA 9.3.3,17	222	<i>Tukulti-Ninurta-Epos (assyrisch)</i>	
SAA 9.3.3,18–19	222	insgesamt	28
SAA 9.3.3,20	222		
SAA 9.3.3,21	222		
SAA 9.3.3,24–25	222		
SAA 9.3.3 II,15–16	86		

Ägyptische Texte

<i>Anubis-Bata-Märchen (Ägypten)</i>		<i>Geschichte des Schiffbrüchigen</i>	
insgesamt	28	insgesamt	130, 227
<i>Bachatna-Stele</i>		<i>Königsnovelle Thutmosis' IV (Sphinx-Stele)</i>	
Z. 24–28	71	insgesamt	69
<i>Erzählung des Wenamun</i>		„Sojourner's tale“	
insgesamt	130	insgesamt	117, 130
<i>Erzählung von Sinuhe</i>		<i>Stelen des Amenhotep II in Memphis und Karnak</i>	
insgesamt	123, 130, 142	Z. 20–22	70

Hethitische Texte

<i>Fragment Nr. 16 (ABoT 48)</i>		CTH 81 I 36–39	71
Z. 4–9	29	CTH 81 III 4–6	71
<i>Bo 6871</i>		CTH 81 IV 7–16	71
insgesamt	101, 235	CTH 81 IV 20–23	71
CTH 4 (Annalen Hattusilis I., KBo 10,1–2)	145	CTH 81 IV 71–75	81
CTH 81 (Apologie Hattusilis III.)	75	CTH 360 (Appu-Märchen)	28–30, 75, 110, 235–236, 240
		CTH 360 I i 9–21	28
		CTH 360 I i 16–21	29

CTH 360 1 i 38–ii 9	29	KTU 1.14 I 34	73
CTH 360 1 i 38–45	75	KTU 1.14 I 36	72
CTH 360 1 iii 7/17	29	KTU 1.14 I 50–51	72
CTH 360 1 iii 7–9/18	29	KTU 1.14 II 9b–11	41
CTH 360 1 iii 10–16/18–22	29	KTU 1.14 II 9	41
CTH 360 1 iii 23–24	29	KTU 1.14 III 46–52	72
CTH 360 1 iv 1–2	29	KTU 1.14 III 52–54	41
CTH 360 1 iv 3–33	29	KTU 1.14 VI 31–32	72
CTH 406 (Beschwörungsritual der Paškuwatti an die Göttin Uliliyašši)		KTU 1.15 II	39
	82	KTU 1.15 II 16b–20	39–40
		KTU 1.15 II 21 ff.	40
CTH 406 III 11'–19'	82	KTU 1.15 III 16–17	43
CTH 406 IV 1–21 (KUB VII 5, 7, 8)		KTU 1.15 V 9–11	40
	82, 235	KTU 1.16 V 39–43	40
CTH 406 IV 11–16	82	KTU 1.17–1.19 (Aqhat-Epos)	7, 15, 41–42,
CTH 699 (KBo 21.34)	101, 235		73, 78, 236
CTH 699 I 59–II 3	101	KTU 1.17	72, 74
		KTU 1.17 I 2 ff.	72, 74
KUB XIII.2 iii 1–3	81	KTU 1.17 I 3–5	73
KUB XV.31 vs ii 17–19	85	KTU 1.17 I 13–15	73
KUB XXV.23 i 8 ff.	102	KTU 1.17 I 15–16	73
KUB XXX.10 (Gebet des Kantuzilis)		KTU 1.17 I 23–24	41
	75	KTU 1.17 I 26–27	78, 80
KUB XXXI.88 iii 1	81	KTU 1.17 I 34–37	40
KUB XXXIII.108 ii 15 ff.		KTU 1.17 I 34	73
	101	KTU 1.17 I 38 ff.	40
KUB LVIII.33 iii 20–21	81	KTU 1.17 I 44–45	78
		KTU 1.17 II 1–8	73
<i>Kessi, die Erzählung vom Jäger</i>		KTU 1.17 II 16–17	78
insgesamt	28	KTU 1.17 V 28b–39a	40
		KTU 1.19 I 38–46a	39
Ugaritische Texte		KTU 1.19 II 41–44	42
KTU 1.1–1.6 (Baal-Zyklus)	74, 215	KTU 1.19 II 44b–48a	42
KTU 1.3 II 38–41	38	KTU 1.19 IV 22b ff.	41
KTU 1.3 III 32–35a	42	KTU 1.19 IV 22b–25a	41
KTU 1.4 VII 49–52	39	KTU 1.19 IV 29–31	41
KTU 1.4 VII 51	103	KTU 1.19 IV 32–33	41
KTU 1.5 II 12	215	KTU 1.19 IV 34–35a	41
KTU 1.5 II 16 ff.	215	KTU 1.19 IV 36b ff.	41
KTU 1.6 III 4–13	39, 74	KTU 1.19 IV 41b–43a	41
KTU 1.6VI 54–58	3	KTU 1.19 IV 43b–46	41
KTU 1.12 (Hydrophorie) I 7–8		KTU 1.23 (El-Mythos)	
	105	Z. 51–55	105
KTU 1.14–1.16 (Keret-Epos)	7, 15, 67, 69, 73–75, 236	KTU 1.100 (Beschwörung von Schlangenbiss und Gift)	107
KTU 1.14	72	KTU 1.100 Z. 51 f.	105
KTU 1.14 I 31 ff.	72	KTU 1.107 (Beschwörung von Schlangenbiss und Gift)	107
KTU 1.14 I 33–37	72		

KTU 1.107 Z. 43	105	KTU 1.123 (Götterliste)	
KTU 1.119 (Gebet für die belagerte Stadt)		Z. 11	105
Z. 24–25	84		

Phönizische, aramäische und hebräische Literatur

<i>Achiqar-Sprüche</i>		KAI 224, 4	80
insgesamt	142	KAI 224, 14	80
6,91–92	142–143	KAI 224, 17	80
54,14 (= Kol. X)	143	KAI 224, 23	80
		KAI 225 (Grabstele des šnznrbn),	
<i>Inscription von der Zitadell von Arauna</i>		Z. 9–11	215
insgesamt	180		
		<i>Khirbet Qeiyafa-Inscription</i>	
KAI 26 (Azatiwada Inscription) A i 11–12		insgesamt	2
	180		
KAI 26 A iii 2–4	180	<i>ktmw-Stele</i>	
KAI 27 (Amulette aus Arslan Taş)		Z. 5	79
	106, 237	Z. 10–13	79
KAI 27 Z. 1–28	107		
KAI 201 (Melqart-Stele) Z. 1	83	<i>Pferde-Stirnplatte aus dem Heraion</i>	
KAI 201 Z. 4	83	<i>von Samos</i>	
KAI 202 (Zakkur-Stele) A, Z. 1		insgesamt	146, 237
	83		
KAI 202 B, Z. 13	83	<i>Scheuklappen aus dem Heiligtum</i>	
KAI 214 (Hadad-Statue), Z. 1		<i>des Apollon Daphnephoros in Eretria</i>	
	81, 83	<i>aud Euböa</i>	
KAI 214 Z. 14–18	81	insgesamt	146
KAI 214 Z. 14–15	83		
KAI 214 Z. 21–22	81	<i>Tell Deir 'Allā Text</i>	
KAI 215 (Panamuwwa II.-Statue) Z. 1		<i>Kombination I</i>	
	83	insgesamt	45, 75, 87, 104, 133,
KAI 215 Z. 23	103		236–237, 239
KAI 222–224 (Sfire-Verträge)	80, 82	Z. 1	45, 75–76
KAI 222 B, 23	80	Z. 2	76
KAI 222 B, 33	80	Z. 3–4	77
KAI 223 B, 9	80	Z. 3	62, 77
KAI 223 B, 18	80	Z. 6	77
KAI 223 C, 2–3	80	Z. 10	77
KAI 223 C, 6–7	80	<i>Kombination 2</i>	
KAI 223 C, 9–10	80	Z. 6	76
KAI 223 C, 13	80		

Patristische Texte

<i>Eusebios von Caesarea, Praeparatio</i>		1.10.11–14	27
<i>evangelica (PE), Phönizische Geschichte</i>		1.10.23	79
insgesamt	28		
1.10.9	27	<i>Lukian, De dea Syria</i>	
1.10.10	27	55	41

Autorenregister

- Abusch, T. 214–215, 217
Achenbach, R. 2
Adam, K.-P. 125
Aharoni, Y. 178
Albertz, R. 33, 47, 114, 165, 193,
207–208
Al-Rawi, F.N.H. 15, 100, 108, 127,
136
Altmann, P. 43
Ambos, C. 84–85
Anderson, A.A. 160
Annus, A. 98–99, 214
Arneth, M. 89–90, 92, 94–95, 143–144,
199
Astour, M.C. 56, 137
Attridge, H.W. 27–28, 41, 79
Auld, A.G. 123
Averbeck, R.E. 70
Avishur, Y. 15, 39, 103, 106–107, 120,
180
Axelsson, L.E. 155
Azize, J. 98, 100, 143
- Bagg, A.M. 178
Barré, L.M. 55
Bartelmus, R. 24, 197, 200
Barthes, R. 6
Barton, J. 10
Baumgart, N.C. 15
Baumgarten, A.I. 27–28, 79
Beaulieu, P.-A. 70
Becker, U. 3, 61–64, 89, 171, 178,
197–198
Becking, B. 154
Belnap, D.L. 43
Ben-Amos, D. 3, 6, 8–9, 12
Ben Zvi, E. 191
Berge, K. 31, 35, 59–60, 63, 83
Berner, C. 120, 137
- Bloch-Smith, E. 79
Blum, E. 2–3, 5, 10–13, 17–21, 28, 31–32,
34–35, 43, 49, 56, 58–64, 66, 75, 77,
88–90, 92–93, 95, 100, 114–116, 146,
148, 150–154, 182–184, 191–193, 238
Blumenthal, E. 142
Bochart, S. 79
Boecker, H.J. 3, 31, 34, 57–58, 61, 63–64,
114, 148, 150–151, 153–154
de Boer, P.A.H. 88,
Boling, R.G. 159
Bonnet, C. 27
Borger, R. 145
Budde, K. 19
Butler, S.A.L. 15, 75
- Campbell, A.F. 123, 160
Caquot, A. 75–77, 106–107
Carr, D.M. 2, 10, 62, 67–69, 93, 96, 144,
199
Cavignaux, A. 100, 136
Chen, Y.S. 135, 204, 207, 209, 211–212,
216–217, 219–220
Civil, M. 204, 214
Clark, W.M. 14, 199, 203–204, 221
Cogan, M. 7, 51, 54–55, 67–69
Conklin, B.W. 107
Coote, R. 93
Cross, F.M. 106–107
- Dalley, S. 85, 209
Delitzsch, F. 27
Dietrich, M. 16, 27, 39–42, 72–75, 78–81,
100, 105, 137–139, 142–144
Dietrich, W. 5, 53, 88–92, 113, 116, 120,
123, 125
Donner, H. 46, 80–81, 83, 103, 106–107
Dorsey, D.A. 179
Dozeman, T.B. 15

- Dressler, H. H. P. 40
 Driver, G. R. 39
 Durand, J.-M. 16, 79–81, 120, 137–139
- Edenburg, C. 179
 Eder, C. 99
 Edzard, D. O. 56, 172–174
 Ehrlich, E. L. 59, 68
 Eimermacher, K. 6
 Eising, H. 13, 17–18, 31–34, 63–64, 66, 89, 92, 95–96, 114
 Eissfeldt, O. 39
 Elliger, K. 10, 93, 95
 Espak, P. 136
- Faust, A. 2
 Fenton, T. 39
 Finkel, I. 207
 Finkelstein, I. 2, 5, 10, 60, 63, 87, 93, 95, 116, 238
 Fishbane, M. 9, 10
 Fitzmyer, J. A. 81
 Fleming, D. E. 80–82, 105
 Fohrer, G. 22
 Fokkelman, J. P. 58–59, 63, 71, 74, 94, 104
 Foster, B. R. 204–205
 Frantz-Szabó, G. 84
 Frayne, D. 23
 Frazer, J. G. 102
 Fritz, V. 159, 162, 170
 Fulco, W. J. 180
- Gadotti, A. 136
 von Gall, A. Fr. 45–46
 Gaster, T. H. 24
 Geller, S. A. 88–89, 95, 105
 George, A. R. 7–8, 15, 24–26, 96, 98–100, 102, 107–108, 112, 127, 131, 171–172, 204, 208, 210–211, 213, 216, 230
 Gerhards, M. 15, 26
 Gerstenberger, E. S. 18
 Gertz, J. C. 1, 8, 199–200, 204
 Gevirtz, S. 34, 39, 43
 Gibson, J. C. L. 106–107, 180
 Gillischewski, E. 184–185, 187, 191–193
 Ginsberg, H. L. 39
 Glassner, J.-J. 98–99
- Gnuse, R. 7, 15, 67, 69–71, 74
 Gomes, J. F. 59, 63
 Gordon, C. H. 39
 Görg, M. 159
 Graesser, C. F. 79, 81, 83
 Grayson, A. K. 84, 145
 Greenstein, E. L. 16, 72
 Groß, W. 23–24, 44, 171, 196–198
 Gunkel, H. 3, 9, 16–19, 59, 66, 83, 88–89, 92, 94–95, 114–115, 148, 150–151, 153, 158, 182–187, 189–194, 198–199
 Gurney, O. R. 82, 102
 Güterbock, H. G. 84
- Haas, V. 15, 28, 71
 Hackett, J. A. 76–77
 Hagan, H. 51
 Hagedorn, A. C. 22, 24, 27–28
 Hallo, W. W. 15
 Halpern, B. 53, 55
 Hamilton, V. P. 76, 89
 Hamori, E. J. 8, 14–15, 24, 27, 57, 96–98, 100, 112, 129–130
 Harris, R. 57, 129
 Hartenstein, F. 15, 26, 56–57, 131
 Hecker, K. 70, 99
 Heintz, J.-G. 10
 Hendel, R. S. 2, 4–6, 10, 15, 27, 41, 47, 50, 84–85, 96, 102, 106, 108, 117–120, 127, 128, 230
 Hentschel, G. 10, 54–55, 68, 88, 90–91, 94, 123, 160–162
 Herbordt, S. 79
 Hermisson, H.-J. 90, 92, 94–95
 Herrmann, S. 69
 Hoffmeier, J. K. 71
 Hoffner Jr., H. A. 15, 28–29, 75, 82
 Hoftijzer, J. 75–77
 Holzinger, H. 17–19, 33, 35–38, 43–45, 49, 59–60, 184–187, 191
 Homès-Fredericq, D. 84
 Honigman, S. 9
 Horálek, K. 28
 Horowitz, W. 85–86
 Hossfeld, F.-L. 104, 144
 van den Hout, Th. P. J. 71
 Houtman, C. 74, 78, 85
 Hüllstrung, W. 96

- Hupfeld, H. 3, 62, 153, 155
 Husser, J.-M. 15, 44–45, 58, 60, 62–63, 67, 69, 72–77, 90, 92, 94, 104, 106
 Hutter, M. 78–83, 85–86, 105, 154
 Hutzli, J. 11, 125, 229
- Irvin, D. 5–6, 12, 15, 28, 40, 188, 191
 Ishida, T. 15, 51, 55–56
 Izre'el, S. 85
- Jaago, K. 2, 9
 Jaago, T. 2, 9
 Jackson, J.J. 40
 Jacobsen, T. 204–206, 209, 211
 Jakob-Rost, L. 28
 Jamieson-Drake, D.W. 1
 Janowski, B. 16, 215
 Janzen, D. 43
 Jensen, P. 14–15, 24, 97, 128
 Jepsen, A. 59, 96, 152
 Jeremias, J. 1–2, 15, 153
 Jirku, A. 15
 Jones, G.H. 161–162
- Kaiser, O. 1–2, 53, 95
 Kämmerer, T.R. 85, 208–209
 Kammerzell, F. 71
 Katz, D. 172–175
 Keel, O. 16, 23, 153, 178, 187, 189, 215, 240
 Kestemont, G. 43
 Kilian, R. 2, 148–150, 153–154, 182–187, 189–193
 Kim, K. 3, 7, 12, 15, 67, 70–72
 Kirkpatrick, P.G. 5–6
 Klein, J. 173, 175
 Klein, R.W. 121, 123, 125
 Knauf, E.A. 64, 159
 Köckert, M. 3, 62–64, 85, 89, 92–93, 95, 101, 148, 151, 154
 Koenen, K. 58–59, 62–64, 81
 Köhlmoos, M. 63, 85
 Kottsieper, I. 142–143, 146, 239
 Kramer, S.N. 204, 211–212
 Krašovec, J. 187
 Kratz, R.G. 1, 22, 32, 53, 88, 91–93, 111, 113–114, 116, 123–124, 138, 146, 153, 155, 182, 184, 186, 189, 199, 221
- Küchler, M. 153, 178
 Kümmel, H.M. 71, 145
 Kutsch, E. 10, 114, 166
 Kutter, J. 16, 105–107, 143, 214–215
 Kvanvig, H.S. 199, 204, 207–210, 218, 221
 Kyrieleis, H. 146
- Lambert, W.G. 85, 181, 204, 207, 214
 Landsberger, B. 84
 Langlamet, F. 53
 Launderville, D.F. 209
 Lehmann, G. 178
 Lemaire, A. 55, 75–77, 81
 Lemardelé, C. 23
 Levin, C. 1–4, 13–14, 17–20, 22, 31–35, 37, 41, 43–46, 51–52, 55, 57–65, 88–89, 91–93, 95–96, 111, 114–116, 118–119, 133, 138, 144, 146, 148–155, 157, 182–187, 189–195, 199–203, 210, 239
 Levine, B.A. 76
 Lewis, T.J. 105
 Lichtheim, M. 71
 Lipiński, E. 3, 79, 82
 Lipton, D. 58, 62, 69–71, 74, 86
 Liverani, M. 2, 6–7, 16, 55, 66, 118, 130, 138–140, 144
 Livingstone, A. 143, 180
 Livneh, A. 146
 Long, B.O. 18–19, 53, 55–56, 90, 160, 162, 189
 Longman III, T. 3, 7, 15, 70, 119, 137, 140–141
 Loretz, O. 15–16, 38–42, 72–75, 78–81, 105, 137–139, 142–144
 Luther, B. 92
 Lüthi, M. 30
- MacDonald, N. 43
 Machinist, P. 207, 209
 Marcus, D. 16
 Margalit, B. 40–42, 73, 79
 Marti, L. 55, 130
 Maul, S.M. 7–8, 24–25, 66, 98, 112, 127, 132, 135, 143–144, 171–172, 204, 208, 213, 216, 239
 Mayer, W. 79–81
 Mayer-Opificius, R. 23, 141

- McCarter, P.K. 15, 75–77, 121, 123, 159–160
 McKenzie, J.L. 92, 95–96
 Meletinskij, E. 6
 Mettinger, T. 79–82
 Metzler, K.A. 85, 208–209
 Meyer, E. 27
 Millard, A. 83
 Millard, A.R. 204, 207
 Miller, P.D. 84
 Miscall, P.D. 120
 Mittermayer, C. 127, 135–136
 Mobley, G. 22–28, 57, 98
 Moore, M.S. 76–77
 Moran, W.L. 204, 206–208, 210
 Morandi Bonacossi, D. 79
 Morrow, W.S. 11
 Muhlestein, K. 227
 Mulder, M.J. 68, 77, 72
 Müller, G.G.W. 85, 209
 Müller, R. 44, 77, 103–104

 Na'aman, N. 146, 179
 Naumann, T. 7, 53, 120, 123, 147
 Nelson, R.D. 159, 163
 Niditch, S. 5–6, 10, 12, 14, 198
 Niehr, H. 142–143
 Niemann, H.M. 178
 Nihan, C. 124
 Nissinen, M. 100, 209–210, 221–222
 Nömmik, U. 94, 104, 144, 182, 192, 226
 Noort, E. 178–179
 Noth, M. 32, 53, 67–68, 148, 150, 153, 155

 Oblath, M. 58, 61–62, 85
 Oden, R.A. 14, 27–28, 41, 79, 199, 201–204, 208, 211
 Offner, G. 98–99
 Oller, G.H. 16, 140–141
 Opificius, R. 108
 Oppenheim, A.L. 70, 99, 137
 Orelli, J.C. 27
 Oren, E.D. 178
 Ornan, T. 7–8, 229–230
 Otten, H. 71, 101
 Otto, E. 13, 17–19, 34, 58–60, 63, 66, 88–92, 114

 Ottosson, M. 116
 Otzen, B. 39

 Pakkala, J. 12
 Pardee, D. 40, 79–80, 84, 105
 Parker, S.B. 15, 28, 41, 63, 67, 72–75, 79, 104–105
 Parpola, S. 86, 171, 221–222, 239
 Pettinato, G. 207
 Pfeiffer, H. 196–199
 Pitard, W.T. 39, 83, 103
 Polak, F.H. 2, 11
 Poliakoff, M.B. 14, 97–98, 100
 Popko, M. 79
 Propp, W.H.C. 5, 96, 117, 119, 130
 Propp, V. 5–7, 140
 Puech, É. 75–77
 de Pury, A. 2–3, 9–10, 43, 58–59, 63–64, 66, 79–80, 83, 85, 88, 120

 von Rad, G. 17
 Ranke, K. 30
 Ray, J.D. 153
 Reiner, E. 181
 Rendtorff, R. 2
 Renger, J.M. 99, 172, 229–230
 Renz, J. 149, 180
 Ribichini, S. 79
 Rittig, D. 84
 Rochberg-Halton, F. 86
 Röllig, W. 79–83, 103, 106–107, 146
 Rollinger, R. 98–100
 Rollston, C.A. 2
 Römer, T. 1–2, 5, 10, 60, 63, 83, 87, 93, 95–96, 116, 118–119, 130, 183, 189, 193, 215–216, 238
 Römer, W.H. Ph. 62, 70–71, 100, 172–174, 204–206, 211, 214, 216
 Rose, M. 44
 Rössler, O. 81
 Rost, L. 44
 Rudnig, T.A. 44, 53–54, 56
 Rudolph, W. 45

 Saley, R.J. 106–107
 Sallaberger, W. 7, 127
 Sanders, S.L. 8, 146
 Särkiö, P. 68–69

- Sauerwein, R. 161
 Sauren, H. 43
 Scaliger, J. J. 27
 Scharbert, J. 154
 Schipper, B. U. 130
 Schmid, H. H. 180
 Schmid, H. 2, 148, 151–155, 164
 Schmid, K. 1–2, 4–5, 10, 15, 62, 118, 137, 199
 Schmidt, L. 2, 10, 44, 88–89, 92–93, 95, 151, 160, 191, 193
 Schmitt, E. 43
 Schmitt, H.-C. 44–46, 93, 161–162
 Schöpflin, K. 74, 191–192
 Schottroff, W. 155
 Schwemer, D. 214, 217
 Seebass, H. 4, 44–46, 49, 81, 89, 91
 Seidl, U. 79, 84
 Seow, C. L. 15, 18, 69, 71–74
 Siegelová, J. 28–29
 Sigrist, M. 80
 Skinner, J. 153
 Smend, R. 43, 52, 114, 165
 Smith, M. S. 39, 103
 Smith, W. R. 41, 83, 92
 von Soden, W. 204, 206–207, 216
 Soggin, J. A. 24, 34, 37
 Sparks, K. L. 141
 Specht, H. 197
 Speiser, E. A. 13, 17, 24, 26–27, 35, 37, 186
 Starr, I. 86, 181
 Steymans, H. U. 7, 99, 136, 230
 Stipp, H.-J. 2, 23–24, 26, 161, 196, 198
 Stoebe, H. J. 123–125, 160, 165
 Stol, M. 186
 Stolz, F. 4, 123, 125, 160, 165
 Sweeney, M. A. 160

 Tawil, H. ben Y. 12, 23–24, 112, 171, 180, 186, 202, 208, 217–218
 Thiel, W. 2, 148, 150–151, 154
 Thompson, T. L. 89, 153, 157, 185
 Tigar, J. H. 8, 15, 25, 27, 98–100, 102, 133, 136, 176, 204, 210, 213
 Timm, S. 45–46, 93
 van der Toorn, K. 3, 9, 11, 82, 229
 van Trigt, F. 94–95, 100

 Tropper, J. 72
 Tsevat, M. 101–102
 Tuch, F. 62, 64

 Uehlinger, C. 240
 Ünal, A. 28

 Van Seters, J. 2, 4, 13, 17, 30, 34, 43–44, 46, 62–64, 113, 119–120, 123, 141, 144, 148, 150, 153, 171, 179, 182–183, 189, 192, 199–200, 207, 212, 221
 Vater, A. M. 7
 de Vaux, R. 83
 Veijola, T. 53–54, 67–68, 125, 160
 Veldhuis, N. 136
 Vermeylen, J. 53, 123–126
 Virolleaud, C. 13, 39
 Völter, D. 15, 32, 95
 Volz, P. 11, 17, 31, 59, 88, 92, 114
 Vrolijk, P. D. 89

 Wahl, H.-M. 17–20
 Wälchli, S. 68–69
 Weigl, M. 142–143
 Weimar, P. 87–89, 92, 94, 111
 Weippert, H. 76–77
 Weippert, M. 75–77, 210, 221
 Wellhausen, J. 17, 33, 44–45, 59, 88, 114–115, 123–124, 150, 187, 191–193, 198
 Wenham, G. J. 14, 183, 191, 199–203
 Wenning, R. 23
 Westenholz, J. G. 207, 216
 Westermann, C. 3, 14–15, 17–20, 24, 26–27, 31, 33–37, 39, 43, 46, 57–60, 63–66, 88, 91–92, 148–150, 153, 164–165, 182, 184–185, 189–193, 196, 199–204, 216
 Wevers, J. W. 20, 35–37, 92, 94, 110, 113–114, 151, 155–156, 183–184, 186–188, 191, 194–195
 Whybray, R. N. 4, 53, 56
 Willi-Plein, I. 155
 Wilson, J. A. 69–71
 Witte, M. 23–24, 44–46, 49, 199–203, 221
 Wöhrle, J. 153–154
 Worthington, M. 79–80, 83
 Wright, G. E. 159

- Würthwein, E. 53, 55–56, 68–69, 161–162
Wyatt, N. 40
Zenger, E. 23, 104, 144
Zevit, Z. 79, 83, 239
Zgoll, A. 15, 70–75
Ziegler, N. 25
Zimmerli, W. 155, 182, 185, 188–189, 191,
193
Zobel, H.-J. 34, 39
Yoon, S.-H. 15, 123–125

Stichwortregister

- Aaron 118
Abel 30
Abimelech 16, 148–157, 162, 164–168,
170–171, 173–179, 181, 227
Abner 157, 159, 162–165, 167, 169–171,
178
Abra(ha)m 2, 19–20, 22, 28, 30, 46, 64,
146, 148, 150–151, 153, 155–156, 178,
181–185, 187, 190–193, 195, 217,
219–220, 225, 227, 231, 240
Abrahamerzählungen, -Episoden,
-Tradition 14, 28, 148–150, 152–154,
171, 178–179, 181, 183–184, 193,
225
Abraham-Abimelech-Episode 157
Abraham-Isaak-Erzählungen 30
Abraham-Lot-Zyklus, -Erzählung
183–184, 193, 196
Absalom 157, 171
Abschied im Frieden (Motiv) 152,
157–158, 166, 168–169, 232
Abwehrritten 215
Achisch 120, 179
Adad 216
Adad-nārāri 84
Adam 26
Adapa 85
Adda-guppi 56
Addu (Gottheit) 105
Adonija 51–54
Agag 46
Ägypten 118, 130–131, 148, 154–155
Ahnengötter 79
Ahnenkult 141
Ahusat 153, 156, 164, 168, 173–174,
176, 179
Akka 171–176, 178, 180
Alalakh 137, 139, 141
Altar 47, 52, 55, 64, 151, 156
Altersschwäche (Motiv) 53–54
Amalek 44
Ambivalentes Schicksal (Motiv) 131, 135,
141
Amenhotep II 70
Ammon 182, 186–187, 190
An (Gottheit) 176
Anat 39, 41, 74
Ankündigung der Geburt (Motiv)
185–186, 195
Ankündigung der Katastrophe, (gött-
licher) Auftrag (Motiv) 200–201,
205–206, 212, 219–220, 222, 232
Anu(m) 85, 132, 208, 210
Anunnaki-Götter 209, 216
Anzu-Vogel 216
Apologie 55
Appu 28–29, 75
Apsu 208
Aqhat 40
Aram, Aramäer 83, 160–167, 169–170,
178
Arauna 171
Arche 200–205, 219
Armentheologie 227
Arpad 80
Aruru 132
Asarhaddon 55–56, 181
Assur 44, 86, 221–222, 239
Assurbanipal 70, 84, 180
Assurnasirpal 84
Assyrer 170
Atalja 50–52, 55–56, 138, 232
Ätiologie, -isch 4, 14, 18–19, 49, 60–61,
64–65, 67, 71, 78, 82, 87–88, 90–97, 103,
111–112, 114–115, 117, 124, 133, 136,
142, 150, 152–153, 182, 189–190, 211,
224–228
Atramchasis, s. Uta-napischti

- Aufenthalt in der Wildnis (Motiv),
s. Wanderung in ein fremdes Land
- Auffachen, -stehen (Motiv) 62, 68, 70–71,
77, 87, 104, 232
- Aufstiegserzählung 4
- Auftrag (Motiv), s. Ankündigung der
Katastrophe
- Autobiographie 7
- Azatiwada 180
- Baal 16, 39, 55, 73–74, 239, 241
- Badtibira 211
- Baitylos 79
- Balak 32, 44–48, 50
- Bar-ga'jā 80
- Barhadad 83
- Batseba 50–51, 53–54, 56
- Beerscheba 63, 65, 151–153, 156,
178–179
- Begräbnisritual 79
- Behaarte Haut (Motiv, שער) 13, 18,
20–27, 33, 35–36, 121, 126
- Beistand, göttlich 108, 132–133, 135,
139, 141, 146, 233, 236, 241–242
- Beistandsformel 63, 69, 108
- Ben-Ammi 5, 201
- Benjamin, Benjaminer 159, 162, 198
- Beschneidung 96
- Beschwörung 106–107
- Besichtigung der Folgen der Katastrophe
(Motiv) 217, 219
- Bethel 58–62, 64–66, 68–69, 72, 75, 78,
81–83, 85, 87, 93, 103, 111–112, 116,
135–136, 141–143, 223, 225, 228, 235,
237–239
- Bethel-Ätiologie 4–5, 63
- Bethel-Episode, -Erzählung 3, 13, 15, 59,
63–64, 66–67, 69–72, 74, 77–78, 82, 84,
86, 91, 104, 109, 111–113, 133, 139,
142–143, 146–147, 223, 226, 230,
232–233, 236–238, 240–241
- Beth-Elohim 59, 61, 239
- Bethlehem 198
- Betsaida 85
- Bewirtung, Gastfreundschaft (Motiv) 15,
40, 120, 182–185, 187, 190, 195, 198,
200, 224, 231
- Bikolon 32, 46, 62, 93, 192
- Bileam 44–49, 75, 77, 226, 232, 239–241
- Bileamgeschichte, -Erzählung 43–44,
47–49, 57, 75–77, 133, 238, 241
- Bilgames, s. Gilgamesch
- BIR-ḪUR-tu₁₉-ra 174–176
- Bitte an einen Gott (Motiv) 29
- Blindheit (Motiv) 51
- Bogen 35, 40, 43, 236
- Bosheit (Motiv) 200–201, 206, 210, 219
- Bote(n), göttliche (מלאכים) 44, 58–59,
61–63, 65–66, 72, 74–76, 85, 182–184,
188, 194, 215, 237, 242
- Bote(n), königliche (מלאכים) 163–164,
167, 169, 172, 176
- Botensendung (Motiv) 12
- Brautwerbung 20, 43
- Bronzezeit, -lich 42, 220
- Brückentext 13, 58, 89, 91, 95, 112–113,
116
- Brüder 17, 19, 21, 24, 26–28, 30, 35–38,
96–98, 109–111, 113, 116–118, 121, 126,
128, 131, 134–135, 138–141, 143, 233,
235
- Brunnen 117, 119, 120, 135, 150–153,
156–157, 162, 164, 168, 171–172, 174,
176
- Bund, s. Vertrag
- Bundeslade 68
- Bundesschluss (Motiv), s. Vertragsschluss
- Chiasmus, chiastische Struktur 34, 58, 60,
93
- Dämon, dämonisch 95–96, 106–107
- Danil 40–42, 72–74, 78–79
- Dareios 7
- Datierung 1–2, 5, 13, 18, 67, 75
- David 5, 7, 30, 50–51, 53–54, 120–131,
133–135, 137–138, 140, 147, 157,
159–160, 162–164, 167, 171, 177–178,
227
- Daviddynastie 51
- David-Erzählungen 4, 7, 14, 124, 131, 140
- Debora 32
- Deir-Allā 76
- Delila 24, 32, 57
- Demonstrativum 90
- Deuteronomistisch 31, 63, 120, 159

- Dialog 29, 33, 38, 67–68, 72, 75, 88, 94,
 101, 112, 114, 132, 157–158, 160,
 162–169, 173, 187, 191, 226, 232
 Dialog (Motiv), s. Verhandlung
 Direkte Rede 21, 34, 60, 76, 157, 167, 173,
 188, 195
 Djosser 71
 Doppelepisode, -Bericht 21, 29, 31, 38,
 69, 109–110, 112, 152, 155, 165, 167,
 171, 175, 224, 235
 Dotan 164, 177–178
 Dumuzi/Tammuz 23, 71

 Ea/Enki 85, 205–206, 208, 218–219
 Edom 5, 13, 18–19, 26, 33–35, 44, 93, 109,
 122, 124, 131, 135, 141, 225, 238
 El 16, 39–40, 49–50, 59–60, 72–74, 76, 82,
 87, 90, 103, 104, 105–106, 132, 142–143,
 236–237, 239–240
 Elhanan 123
 Elia 22, 24, 26, 30, 67, 233
 Elia-Erzählungen 22, 161
 Elion 104
 Elisa 30, 67, 157, 160–164, 165, 167,
 169–170, 177–178
 Elohim 16, 32, 38–39, 44, 49, 58–59, 61,
 64, 67–68, 72, 75–76, 82, 87, 93, 103,
 104, 133, 160, 233, 237–240
 Elohim-Schicht 62
 Elohist, elohistisch 19, 33, 49, 59, 63–64,
 93, 114, 153
 Emar 105, 138, 141, 144
 Enkidu 13, 15, 24–27, 30, 57, 96–99,
 107–108, 112, 126–135, 138, 171,
 173–176, 211, 233
 Enlil 85, 132, 136, 207–208
 Enoch 199–200
 Entu 81
 Ephraim 93
 Epiphanie (Motiv) 12
 Eridu 211
 Erlistung (des Segens, Motiv) 17, 22, 30,
 35, 110, 122, 135
 Eröffnungsformel 45, 46
 Erra 28, 208–210
 Errakal 216
 Erstgeburt, Erstgeburtsrecht, Verkauf des
 13, 17, 19–22, 26, 29–30, 109, 122, 131

 Erwachen, s. Auffachen
 Erwerb, s. Erlistung
 Erzähltypus (Narrativtypus) 12–13
 Esau 13–14, 16–22, 24–30, 32–37, 41,
 48–49, 53, 88, 93, 95, 97–98, 104,
 109–110, 112–113, 120–122, 124,
 126–128, 130–132, 134–135, 141,
 223–225, 233, 241–242
 Essen und Trinken (Motiv) 35, 38, 48, 50,
 114–115, 152, 197, 232
 Euphrat 145–146
 Eva 57
 Exodus-Erzählung, -Geschichte, -Motiv
 117–118, 128, 132–133, 137, 154

 Familienüberlieferung 9
 Feindschaft, s. Rivalität
 Felle von Ziegenböcken 33, 36
 Festessen, Festmahl, s. Mahlzeit
 Feuer 195, 222, 234–235
 Fluch, Fluchen (Motiv) 29, 35, 44, 48–49
 Flucht (Motiv) 32–35, 116–117, 120,
 122–124, 127–130, 137–138, 140, 142,
 158, 162–163, 168
 Flut, s. Sintflut
 Fluterzählung, s. Sintflut-Erzählung
 Folkloristik, -isch 5, 10, 141, 198
 Frauen, Rolle der 56, 116, 128–130,
 134, 141, 149, 157, 163, 168, 175,
 229, 236
 Frauengestalt, listige, dramatische 57,
 117, 119, 121
 Fremdling 197
 Freund(schaft) 26–27, 97, 112, 122, 124,
 127
 Frieden (שלום) 14, 151–152, 155–156,
 160, 162, 165–166, 168–169, 175–176,
 179–181, 228–229, 235, 242
 Friedensschluss, Lösung, friedliche
 Lösung (Motiv) 14, 43, 113, 151–152,
 157, 174–177, 234–235, 241–242
 Friedensvorschlag 152
 Fruchtbarkeit 48, 236, 241
 Fruchtbarkeitssegens 43, 46
 Furt 89, 95

 Gastfreundschaft (Motiv), s. Bewirtung
 Gat 120, 122, 130, 135, 179

- Gattung 3, 11
 Gebet 132, 135, 161
 Geburt (Motiv) 12, 17, 21, 29–30, 117, 119, 125
 Geburtsepisode (-Erzählung) 18–20, 22, 93, 109, 119
 Geburtsorakel 18
 Gefahr, Todesgefahr (Motiv) 157
 Gefährdung der Ahnfrau (Motiv) 153–155
 Gegenüberstellung zweier Personen (Motiv), s. Konflikt
 Gelübde 59, 63–65
 Gerar 149–151, 153, 155–156, 163–164, 168, 177–178, 224
 Gerech (Appus Sohn) 29, 110
 Gerechtigkeit 16, 144, 181
 Geruch der Kleider 34
 Geschrei, s. Lärm (Motiv)
 Gibeon, Gibeoniter 196–199, 220, 232
 Gibeon, Gibeoniter 67–68, 157–159, 162–164, 166, 169–170, 232, 241
 Gideon 32
 Gilead 114–115, 136, 171, 177–178
 Gilgamesch, Bilgames 7–8, 13–15, 24–27, 30, 56–57, 66, 71, 96–100, 102, 107–108, 112, 125–131, 133–136, 138, 142, 171–177, 180, 200, 210–211, 214, 218, 233, 237
 Gilgamesch-Tradition (-Zyklus) 97–98, 100, 102, 107–108, 110–112, 125–134, 137, 142, 178, 206, 210–211, 225, 229, 230, 233–234, 240
 Gira 214–215, 217, 240
 Girsu 70
 Gizzida 85
 Goliat 121–123, 131, 134, 137
 Gomorra 182, 190–192, 195
 Göttersöhne 199
 Götterstatue 101
 Götterversammlung 77
 Gottesbegegnung 90, 117
 Gottheit 95, 101–102, 104–107, 117, 132–133, 135, 142, 144
 Grabstele, -Denkmal 79–80
 Gründungslegende 65
 Gudea 56–57, 70, 84
 Gürtel 99
 Hadad 239
 Hagar 22, 28, 50, 67
 Ham 200
 Handlung (narrative Einheit) 5–6, 8, 12
ḥapirū 138, 141
 Haran 37, 64, 129, 135–136, 141, 178
 Harmakhis-Khepri-Re-Atum 69–70
 Harmonie, -isch, -ische Ordnung, Balance (auch Motiv) 98, 110–111, 113, 127, 143–144, 151, 179, 208–209, 235, 243
 Harran 70, 215
 Hasael 146
 Hattusili III. 7, 71, 84
 Hebat 81
 Hebron 159, 178–179
 Heilige Hochzeit 98
 Heiligtumslegende 95
 Heirat (Motiv) 142
 Ḥepat (Gottheit) 101, 105
 Herakles-Herkules 23
 Herrschaftsanspruch 46
 Himmel 58, 61, 65–66, 76, 78, 85–86
 Himmelfahrt 161
 Himmelstor, Tor des Himmels 58, 61–62, 65–66, 78, 84, 87, 221–222, 234–236, 240
 Höflichkeitsformel 183
 Hofsprache 32, 116, 119, 227
 Hoftradition 54, 56–57, 147
 Horeb 67
 Horus 119
 Hüfte 88, 92–94, 100
ḥumāšu 100
 Humbaba (Huwawa) 7, 24, 98, 108, 126–131, 133–136, 138–139, 171
 Hungersnot 148, 155
ḥuwaši-Stein 102
 Huwawa, s. Humbaba
 Hyspoursanios 27, 30, 110
 Identifikationsfigur, -Träger 7, 48–52, 56, 66, 112, 126, 134, 135, 141, 147, 226–227, 230, 232
 Identität 1, 8, 62, 69–70, 83, 125, 133, 136–137, 140, 142, 170, 227–228, 240
 Identitätsbildung 7–9, 12, 56, 228
 Idrimi 7, 130, 137–142

- Ikonographisch 7, 23–24, 40–41, 66, 86,
 98–99, 108, 136, 142, 223, 229–230
 Ilimalku 3
 Initiative, dramatische, Vollzug der
 (Motiv) 31–33, 38, 41–43, 48, 50–51,
 53–56, 116, 126, 128–129, 134, 232, 236
 Initiative, göttliche 45, 132, 205
 Inklusio(n) 3, 66, 86, 92, 94, 223, 226
 Inkubation (Motiv) 7, 18, 67, 71, 73–75,
 79, 82, 171, 235
 Inthronisation, s. Thronbesteigung
 Intrige (Motiv), s. Initiative, dramatische
 Irreversibilität (Segen) 37, 47
 Isaak 2, 16–22, 29, 31–38, 40, 42, 47,
 51–53, 65, 110, 121–122, 124, 148–152,
 154–157, 162–168, 170–171, 173,
 175–178, 181, 186–187, 223–227, 238,
 241
 Isaak-Abimelech-Erzählung 14, 151–152,
 158, 163, 175, 177, 224–225, 227–228,
 234, 238, 241
 Isaak-Erzählungen, -Überlieferung 14,
 30, 63, 113, 148, 158, 171, 179, 181,
 223–225, 227, 234, 239
 Isaak-Esau-Erzählung 32, 57, 223, 226,
 228, 230
 Isaak-Rebekka-Geschichten, -Episode 21,
 113, 154
 Isch-Baal 160, 162–163, 167, 169, 171
 Ischtar 75, 132, 210, 218
 Ischum 28
 Ismael 20, 22, 26, 50
 Israel, -itisch, Israeliter 1, 5, 16, 18–19, 26,
 33–35, 44–49, 56, 64, 87, 90–95, 97,
 102–103, 106, 109, 112, 117–118, 136,
 141–143, 146–147, 155, 158–165, 167,
 169–170, 178, 181, 187, 197, 223–228,
 230–231, 233–234, 237–239
 Itinerar 58–59, 63, 65, 111, 116, 123, 129,
 145–146, 154

 Jabbok 87–88, 91, 93–94, 112, 116,
 135–136, 141, 143, 146, 225, 228,
 230
 Jabbok-Episode 5, 13, 15, 95–96, 98,
 102–105, 108–109, 111, 113, 118, 132,
 136, 142–143, 146, 184, 213, 225–226,
 233, 235–236, 241

 Jael 41
 Jahwe 3, 16–18, 20, 29, 32, 34–36, 38–39,
 44, 46, 49, 55, 58–59, 61–65, 67–69, 74,
 76, 82, 87, 95–96, 104, 106, 112,
 117–118, 129, 131–133, 148, 150–151,
 155–156, 159–161, 183–184, 187,
 189–195, 199–203, 205–206, 210–211,
 218–219, 222, 226, 237–239, 243
 Jahwe-Edom-Schicht 30
 Jahwe-Schicht 15, 44, 62, 186, 189, 194,
 196, 199–203, 205–206, 210–211,
 216–221, 232–233, 235
 Jahwist, -isch 2, 4, 15, 17, 19, 31–32,
 34–35, 46, 49, 59, 61, 63–64, 93,
 114–116, 118, 120, 150, 154, 159,
 183–184, 186–187, 191, 193, 199–201,
 210
 Jahwisierung 3, 15, 240
 Jakob 2–3, 5, 13, 15–22, 27–30, 32–38,
 41–43, 46–47, 49, 51, 53, 56, 58–66,
 68–69, 71, 74, 77–79, 84, 87–90, 92–97,
 100–101, 104, 106, 109–116, 120–122,
 126–130, 132–138, 141, 143, 145–147,
 157–158, 162–164, 166, 168, 170,
 177–178, 224–228, 232, 234–235,
 237–238, 241–242
 Jakoberzählung(en), -Zyklus, -Über-
 lieferung 4–5, 9–10, 13–14, 30, 32, 35,
 50, 58, 63, 66, 68–69, 71, 84, 89, 91, 93,
 95–96, 104, 108–109, 112, 116–122,
 124–142, 146, 156, 223–225, 227, 231,
 233–234, 236, 238–239
 Jakob-Esau-Zyklus, -Geschichte, -Erzäh-
 lungen, -Tradition 13, 18, 20, 26, 28, 31,
 54, 58, 63, 69, 88–90, 93, 98, 113, 116,
 124, 126–127, 158, 225, 242
 Jakob-Laban-Zyklus 13–14, 58, 64, 89–90,
 93, 113, 116, 158, 224–225, 228
 Jeftah 171
 Jehu 160, 171
 Jerobeam 130, 238
 Jerusalem 5, 64, 67–68, 178, 179
 Joab 157
 Joasch 51–52, 55–57, 138, 140, 227
 Jojada 51, 55–56
 Jonathan 54, 121–122, 127, 171
 Joscheba 51, 55–56
 Joseph 110

- Josephszyklus, -Erzählungen 5, 10, 64, 111, 118
- Josua 158, 162–164, 169–170
- Jotamfabel 103, 233
- Juda, jüdisch, Judäer 1, 16, 117, 125, 144, 147, 162, 170, 178, 181, 221, 223–224, 231, 233, 238–239
- Judith 41
- Kain und Abel (Erzählung) 22, 28, 30
- Kakka 85
- Kanaan, kanaanäisch 138, 142, 200
- Keniter 44
- Keret 39, 40, 72
- Kessi 28
- Kisch 172–173, 176–178
- Kizzuwatna 101
- Klage 221
- Klangspiel 89, 94, 111
- Kniestellung 99
- Kolometrie 93
- Kommunikativer Kontext 8
- Kommunikative Situation 11
- Konditionalsatz 93
- Konflikt, Gegenüberstellung, Auseinandersetzung, Konfrontation, Streit (Motiv) 112, 115–116, 120, 124, 126–131, 134–135, 137–138, 141, 143, 152–153, 157–158, 160, 162–164, 168–169, 172, 174, 176–177, 195–196, 200, 212–213, 219, 222, 230, 232, 234, 242
- Konfliktlösung (Erzähltypus) 157–177, 179, 228, 232, 234, 242
- König, -in, -lich 3–4, 6–8, 16, 18, 32, 40, 44, 50–53, 55–57, 66, 68–72, 74, 79–80, 83–84, 86, 100–103, 106, 109, 119–122, 130, 133, 135–137, 139–144, 146, 153, 155, 157, 159–160, 162–165, 167, 169, 171, 173–176, 179–181, 212, 214, 221–222, 228, 234–235, 237, 240, 243
- Königserzählungen, -Legende 32, 68, 117, 130, 145
- Königshof 3–4, 9, 13, 57, 71, 116, 119–120, 126, 128, 135–136, 147, 170–171, 177–179, 223, 227, 229–232, 235, 237–239
- Königsideologie, -isch 5, 14–15, 56, 83–84, 87, 100, 142–144, 147, 171, 181, 231, 233, 237, 240, 242
- Königstöchter 9, 116
- Königszeit, vorexilisch 2, 4–5, 13, 16, 102–104, 144, 170, 199, 221, 228, 231, 233, 240, 243
- Königtum 100, 102, 143, 159, 212, 227, 236
- Konzentrische Struktur, konzentrischer Aufbau 58, 66
- Koschar-und-Chasis 40
- Kraft (Motiv) 23–25
- Kultgründer, -ung 58, 69, 228, 234, 242
- Kulthandlung, kultische Handlung 67–71, 74, 79, 82, 133, 139, 141, 232, 236
- Kulthöhe 67, 240–241
- Kultobjekt 95
- Kultstätte, -ort 58, 62, 66, 68, 82, 133, 232
- Kultstein, -Stele 61–62, 78, 80, 82, 235, 237, 241
- Kurzprosa 177
- kusarikku* 98, 100
- Küssen 110, 112, 114–115, 118, 127
- Laban 20, 28, 32, 37, 43, 49, 93, 113–115, 121–122, 138, 143, 146, 157–158, 162–164, 166, 168, 170, 178
- lahmu* 23, 24, 98–99
- Larak 211
- Lärm, Geschrei (Motiv) 193–194, 196, 206–212, 219, 221, 234, 242
- Lawazantija 101
- Lea 42, 110, 113, 116
- Legitimation, Legitimität 7, 56, 61, 69, 139, 140, 228
- Levante, levantinisch 180–181
- Levit 196
- Libanon 129, 131, 135
- Libation 81, 84, 86, 171–172
- Liebe (Motiv) 121, 123, 134
- List, Überlistung, Hinterlist, listige Handlung, Verheimlichung (Motiv) 21, 37–38, 41, 50–51, 56–57, 109, 121–123, 128–130, 134, 141, 157–159, 162–164, 168–170, 175–177, 232–234, 236, 242
- Lösung des Konflikts (Motiv), s. Friedenschluss

- Lot 2, 16, 28, 30, 182–183, 185–191,
 193–195, 197–198, 200–203, 212,
 218–219, 227, 230–231, 238, 240
 Lot-Sodom-Erzählung, -Legende 14, 182,
 184–186, 189–190, 193, 196, 198–199,
 201–207, 211–214, 216–217, 220–221,
 223–225, 228, 230, 232, 234, 236, 239,
 242
 Lots Frau 187–188, 190–191, 193, 195,
 200
 Lots Schwiegersöhne 187, 194
 Lots Töchter 182, 186–188, 194, 198, 200
 Löwenkampf, -tötungsszene, s. Tierkampf
 Lugalbanda 172
 Lus 63, 65

 Magisch 41, 43, 48–50, 52, 100, 232
 Mahl, -Zeit, -Versammlung, Festmahl,
 Bankett (Motiv) 12, 39–41, 43, 47, 49,
 51–52, 54, 57, 67–68, 113–114,
 156–158, 160, 162, 164–166, 168–169,
 176, 179, 194, 232, 236, 239, 241
 Makkabäerzeit 146
 Mamre 178, 183
 Märchen 5–7, 24, 28, 138
 Marduk 85, 239
 Martu (sumerisch) 28
 Massebe 13–14, 58, 60–62, 65–66, 68, 71,
 77–79, 81–86, 106, 111, 113–114, 133,
 139, 240–241
 Matī-'el 80
 Meerwunder-Erzählung 133
 Melqart 83
 Merab 121–122
 Michal 121–123, 129–130, 135, 137,
 160
 Midian 119, 130
 Mirjamlied 133
 Mithras 23
 Mizpa 114–115
 Moab 5, 44, 47, 49, 182, 186–187, 190,
 201
 Monarchische Zeit, s. Königszeit
 Monolog 31–33, 38, 48, 51, 53–54, 58–59,
 62–64, 69, 114, 167, 173, 189, 191, 197,
 211, 226
 Monotheismus, monotheistisch 16, 206,
 239

 Morgen, Handlung am (strategischer
 Moment, Motiv) 47, 66, 71, 95,
 106–107, 114–115, 133, 146, 152, 156,
 166, 168, 175–176, 179, 181, 184, 193,
 195–196, 213, 215, 219, 234, 241
 Morgendämmerung (-Röte) 14, 88, 93,
 105, 188, 194, 197, 212–213
 Mose 50, 96, 117, 127–128, 130–131, 137,
 192
 Mose-Erzählungen, -Zyklus 5, 10, 14, 50,
 117–120, 126–129, 131, 133–134, 137,
 140, 225, 231
 Motivkette, s. Motivkomplex
 Motivkomplex 27, 30, 41–42, 50–51, 67,
 82–83, 86–87
 Motivkritik (-geschichte) 1, 10, 12–15,
 17–18, 21–22, 24, 43, 53, 62, 64, 70, 81,
 87, 178–179, 181–182, 184, 188,
 192–193, 196, 199, 205, 215, 228, 230,
 232–233, 235, 237, 243
 Motivreihe, -Verbindung, s. Motiv-
 komplex
 Movens, primäres 48, 50–51, 54–56, 129,
 199, 201, 207, 220, 232
 Mündlich 2, 9–11, 30, 42, 66, 118–119,
 125, 134, 170, 227
 Muskelstück 88, 94
 Mutter 50–51, 56–57, 108, 117, 127, 129,
 131, 134, 138, 141, 233–234

 Nabonid 70
 Nabu-apla-iddina 84
 Nachdeuteronomistisch 159
 Nachendredaktionell 63
 Nachjahwistisch 19, 34–35, 43, 153, 187
 Nachpriester(schrift)lich 120, 199
 Nacht 88, 90, 95, 97, 106, 213
 Nachtvision, s. Traumvision
 Naḥal Gerar 178
 Namtar 85
 Nansche 57
 Naqia/Zakutu 56
 Narrativstruktur 6, 12
 Narrativtypus, s. Erzähltypus
 Nasiräer 22, 26
 Nathan 50–51, 53–54, 56
 Nebenfrau 196–198
 Neberu 85

- Nergal 85
 Nichtpriesterlich, -schriftlich 2, 199, 205,
 210–211, 221
 Niklal 215
 Nimrod 24
 Ninsun(na) 57, 127–129, 131, 133–135
 Ninurta 216
 Noah 199–203, 212, 218–219
 Nominalsatz 21, 76, 80
 Numen, numinos, das Numinose 94, 97,
 102, 125, 132
 Nuska, Nusku 214–215, 240

 Offenbarung 67, 130, 133, 148, 151
 Offenbarungsrede 68
 Omen 74
 Opfer(ung) 40–41, 43–44, 46–54, 67–68,
 70–71, 75, 79, 81, 113, 139, 172, 214,
 232, 241
 Orakel 46, 62, 222
 Ouranos 79
 Ousoos 27, 30, 110

 Panamuwa 79
 Parallelismus (auch Stufen-) 93, 144
 Parodie, -istisch 197–198
 Partizipialsatz 61, 66
 Pentapolis 179
 Pentateuch 1–2, 11, 32
 Persische Zeit 119
 Personalpronomen 88, 90, 190
 Petor 44
 Pharao 32, 69, 71, 119, 126, 154
 Philister, philistäisch 23, 26, 120, 150,
 153, 155–156, 159, 162, 165, 171, 175,
 178–179
 Pichol 153, 156, 162, 164, 168, 171,
 173–174, 176, 179
 Pnuël 5, 87, 90–91, 94–95
 Poesie, -tisch 45, 48, 62
 Polytheismus, -istisch 16, 105, 132
 Präposition 114, 144, 151
 Priester 55, 84, 101
 Priesterschrift, priester(schrift)lich 2,
 17–21, 64, 149, 152, 182, 187, 199–202,
 206, 232
 Prinz 51, 56
 Prophetie, -isch 44–45, 50, 77, 87

 Prosaerzählungen 103
 Puchat 41, 57

 Qadmu 105
 Quelle(n) 3, 19, 59, 61, 88, 92, 114,
 118–119

 Rahel 18, 41–42, 79, 110, 113, 116
 Ratsversammlung, himmlische, göttliche
 (Motiv) 206, 211–212, 219, 222
 Rauch 215, 217
 Reaktion, dramatische, physische, zornige
 (Motiv) 43, 47–50, 52, 54–55, 70, 232
 Rebekka 13, 16–19, 21, 29, 31–33, 35,
 37, 48, 50–51, 53–54, 56–57, 109–110,
 113, 121–122, 126, 128–129, 134, 141,
 148–149, 152, 154–155, 157, 164, 168,
 175, 224, 227, 242
 Rebekka-Jakob-Schicht (-Erweiterung,
 -Bearbeitung) 32, 35, 38, 41, 46–49, 54,
 57, 109, 115–116, 119, 126, 128, 134,
 138, 224–228, 230, 232, 241
 Reise, s. Wanderung
 Religionsgeschichte, -lich 1, 3, 9, 12–13,
 16, 21, 27, 103, 106, 120, 125, 132, 142,
 146, 175, 181–183, 196, 215, 220, 223,
 237–240
 Retenu 123
 Rettung (Motiv) 182, 190, 195–196,
 200–202, 204, 211–212, 219–220,
 222, 230, 232, 234–235
 Ringkampf (Motiv) 14–15, 88–90,
 93–101, 103–104, 106, 108, 111–112,
 117–118, 121–123, 127, 130–133,
 135, 141, 146, 233, 235, 239, 242
 rite de passage 96–97, 118
 Ritual, Ritus, rituell, -e Handlung 39–41,
 47, 49, 70, 73, 77–78, 85, 87, 100,
 132–133, 136, 138, 175, 218, 236, 241
 Rivalität der Brüder (Motiv) 22, 27–30,
 38, 98, 109, 134, 235
 Rot, rötlich 20, 41, 121, 124

 Sagenkranz 9
 Šala (Gottheit) 77
 Salbung 52, 60, 145, 241
 Salomo 4–5, 18, 32, 50–53, 55–57, 67–71,
 74–75, 180, 227, 232, 241

- Salomoerzählung(en), -Episode 4,
 54–55, 57, 68–69, 74–75, 238
 Samaria 5, 164, 169, 178
 Samuel 30, 133
 Sanchuniaton 27
 Sara(i) 18, 22, 50, 153–154, 187
 Sargon 7, 71, 119
 Šarruwa 144
 Saul 32, 120–122, 124–131, 133–135,
 159–160, 162–163, 171, 178
 Saul-David-Zyklus 117, 120–125,
 127–131, 133–135, 137, 147, 159,
 225, 229, 231
 Saul-Erzählungen 4, 14, 124
 Schachar (שחר), Schachru 104–106, 132,
 142, 198, 213, 215, 233, 236–237, 240
 Schaddai 50, 76
 Schakkan 25
 Schalmaneser III. 84
 Schenkel 99
 Schiduri 57
 Schiffbau 204, 206, 213
 Schlecht (Appus Sohn) 29, 110
 Schamchat 25–26, 57
 Schamasch, s. Sonnengottheit
 Schreiber, Schriftkundige 1, 3–4, 9, 13,
 16, 66, 179–180, 189, 203, 206, 233,
 236, 238, 242–243
 Schrift-/Schreiberkultur 1, 42, 117, 119,
 225, 227
 Schriftlich 10, 118, 125, 147
 Schu 95
 Schulgi 100
 Schuruppag/Schuruppak 211–212, 218
 Schutz, göttlich 161
 Schutz, königlich 152
 Schwangerschaft (Motiv) 29
 Schwefel 195, 218, 222
 Schwur, schwören 52, 113, 152, 165–166,
 168–170, 175–176, 181
 Segen, Segnung 4, 13, 17, 22, 30, 33–35,
 37, 39–44, 46–50, 52, 57, 88, 94, 96–98,
 102, 110, 114–116, 122, 124, 131, 135,
 141, 144, 146, 148, 155–156, 180, 226,
 232, 235–236, 239, 241
 Segensformel, -Spruch, -Verheißung 34,
 45–46, 238
 Seir 13, 19, 26, 33–34, 109
 Šeol (Gottheit) 77
 šgr (Gottheit) 77
 Sibitti-Götter 209
 Sichern 64
 Sieben Jahre (Motiv) 138, 141
 Simson 22–24, 26, 30, 233
 Sin 144
 Sin-leq-unnini 8
 Sintflut, Flut 193, 200–213, 215–217, 219
 Sintflut-Erzählung, Fluterzählung 14, 77,
 196, 199–207, 210–213, 216–217,
 220–221, 225, 230, 232–235, 242
 Sinuhe 123, 142
 Sippar 70
 Sitz im Leben 1, 4–5, 7, 11, 13, 16, 90,
 108, 117, 141, 170, 177
 šlm (Gottheit) 105, 215
 Sodom, Sodomiten 182–183, 185–189,
 191–194, 200–207, 211–213, 216–221,
 227, 237, 239–240, 242
 Sonne 14, 64, 74, 94, 104, 107–108, 144,
 175, 188, 195, 214, 233, 236, 240
 Sonnenaufgang 88, 91, 94–95, 104–105,
 107, 132, 146, 179, 190, 213–215, 218,
 222, 233, 235, 237
 Sonnengott(heit) 16, 26, 29, 74–75,
 77–78, 86, 102, 104–108, 128–129,
 132–133, 135, 142–143, 146, 171–173,
 175–176, 181, 206, 213–215, 218–222,
 233, 235, 237, 239, 241–243
 Sonnenuntergang 74, 104, 197
 Spätdeuteronomistisch 63
 Speise, feine, s. Wildbret
 Speiseverbot 90–91, 95
 Sphinx von Gizah 69
 špš (Gottheit) 105
 Stadt, ruchlose, besondere (Motiv) 196,
 211–212, 217–218, 220–222, 242
 Stadtklage 217
 Steige (Treppe) 58, 62, 65, 78, 84–87,
 234–236, 240
 Steinhaufen, -Hügel (Zeichen) 113–115,
 165–166
 Stele 69, 71, 79–81, 83–84, 136, 145,
 235–236
 Stelentexte 66
 Stier 99, 102, 107, 131
 Streit, s. Rivalität

- Sturz der Atalja 50
 Sumer 207, 211, 218–219
 Sünde 207, 211
šū'urum 24
 Syrien 172

 Tagesanbruch (Motiv) 15–16, 88, 97,
 103, 132, 157, 212, 235, 239, 240
 Tamar 22
 Tammuz 85
 Taube 203
 Tekoa, Frau aus 157, 170
 Tel Dan 85
 Tel Haror 178
 Tell Deir ^cAllā-Tradition 106
 Tell Keisan 136
 Tell Nagila 136
 Tempel 3–4, 9, 55, 70–71, 76, 84, 86
 Teraphim 114, 121–122, 124
 Tešub (Gottheit) 101, 139
 Thronbesteigung 50–53, 55–56
 Thronnachfolge 54, 56
 Thutmosis 70
 Tierkampf, -Episode 7, 23–24
 Tigris 145
 Totengeist 79–80
 Totes Meer 178
 Traum (Motiv) 13, 15, 59, 63, 65, 67,
 69–70, 72–75, 77, 82, 87, 128, 133, 135,
 138–139, 141, 172, 224, 232, 236, 239
 Traum-Dämonen 75
 Träume, Deutung der 57
 Träumer 58, 66, 71–72, 228, 234
 Traumgottheit 75
 Traumvision, -Gesicht 59, 62, 65–72,
 76–77, 83, 86–87, 104, 107, 232, 236,
 241
 Treffen, Aufeinandertreffen (Motiv)
 157, 162, 164, 168–169, 232, 236
 Treppe, s. Steige
 Trickster (Motiv) 41, 43, 159
 Tukulti-Ninurta 28, 129
 Tun-Ergehen-Zusammenhang 208
 Tür, Verschließen der (Motiv) 101,
 185–186, 194, 201–202, 205, 219

 Überschreiten, -Queren eines Flusses
 (Motiv) 145–146, 237

 Ugarit 215
 Unfruchtbarkeit (Motiv) 18, 22, 29,
 236
 Unug, s. Uruk
 Ur 207
 Urgeschichte 199
 Urkundenhypothese 1, 3–4, 49
 Uruk, Unug 8, 27, 66, 108, 126, 128,
 134–135, 172–173, 176–178, 210–211,
 218
 Uta-napishti (Atramchasis) 204–205,
 211–212, 217–219
 Uta-napishti, Frau von 57
 Utu, s. Sonnengottheit

 Väterverheißungen 62, 70
 Veränderung des Aussehens (Motiv) 38,
 41, 48
 Verblendung, Schlagen mit Blindheit
 (Motiv) 161, 163
 Vergewaltigung (Motiv) 197
 Verhältnis (gestört, verkehrt) zum eigenen
 Volk, zur eigenen Familie (Motiv) 128,
 135, 141, 234, 236
 Verhandlung, Dialog (Motiv) 157, 160,
 163–165, 168–169, 174, 176, 197–198,
 232
 Verheißung 59, 63, 117, 148, 151
 Verkleidung, s. Veränderung des Aus-
 sehens
 Verlassen der Szene, Weggehen (Motiv)
 48, 50, 52–53, 179, 232
 Vermehrung der Menschheit 207–208,
 210, 219
 Vernichtung/Vertilgung des Menschen
 (Motiv) 200–201, 205–208, 211–212,
 217, 219–220, 222, 232, 235
 Verschriftung 9
 Versöhnung, Wiederbegegnung (Motiv)
 98–99, 104, 110–112, 115, 118,
 122–123, 126–127, 130–131, 135, 141,
 146, 158, 163, 166, 168–170, 224, 233,
 236, 242
 Vertikale (Aus-)Richtung, Dimension 58,
 73–74, 78, 84
 Vertrag, Bund 43, 52, 113–115, 153, 158,
 164–165, 168–170, 181
 Vertragsgötter 80

- Vertragsschluss, Bundesschluss 113–115,
 151, 155–160, 165–166, 169, 179, 241
 Vordeuteronomistisch 68, 158–159
 Vorexilisch, s. Königszeit
 Vorfahre, legendärer 146–147
 Vorjahwistisch 30, 32, 45–46, 88, 114,
 133, 138, 146, 149, 182–183, 186,
 189–190, 203, 238–239
 Vormonarchisch 116
 Vorpriesterlich 199

 Wādi Ruḥēbe 150
 Wanderung in ein fremdes Land,
 Aufenthalt in der Wildnis, in der
 Fremde (Motiv) 26, 71, 108, 123,
 129–131, 135–136, 138–142, 145,
 233, 236
 Warnung (Motiv) 200
wayyiqtol 19–21, 38, 94, 110, 156, 161,
 164, 191, 196, 225–226
 Weinen (Motiv) 125
 Weisheit, -lich 4, 16, 67–70, 103–104,
 179, 242
wə-PN+*qatal*-Satz 19, 30, 53, 152, 157,
 191–192
 Wende, dramatische (Motiv) 43, 48–50,
 52, 54–55, 232, 241
 Wettergott 139, 141
 Wiederbegegnung, s. Versöhnung
 Wildbret 35–37, 40, 48

 Wilder Mann (Typus) 18, 21–26, 28,
 56, 121, 123, 233
 Wortspiel 21, 111

X-qatal-Satz 189–190

 Yamm 127
 Yatupan 41

 zabar-dab 174–175
 Zedernwald 98
 Zehnter 71
 Zeichenhandlung 77
 Zerstörung der Stadt, Katastrophe
 (Motiv) 184, 187, 189–191, 193–196,
 198, 201, 204–205, 207, 209, 212–213,
 217, 219, 230, 240, 242
 Ziegenhaare, -Fell 33, 36, 121–124
 Zimbir 211
 Zircirli 79
 Zippora 96, 119, 129
 Zittern (Motiv) 43
 Ziusudra 136, 204–205, 212, 214, 218–219
 Zoar 190, 195
 Zornige Reaktion, s. Reaktion,
 dramatische
 Zweibrüdermärchen (Typus) 28, 30
 Zweibrüdermotiv 140, 142
 Zwillinge 17–18, 20, 22, 29–30
 (Erzähl)Zyklus 9–11, 13, 15, 56, 66